



„Ich sauge den Sommer in mich ein wie die Wildbienen den Honig“, sagte sie.

„Ich sammle mir einen großen Sommerklumpen zusammen, und von dem werde ich leben, wenn... wenn es nicht mehr Sommer ist.“

aus: „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren



27



22



20



10



8



28

Inhalt

Vorwort 3

Aus der Gemeindestube 4
 Amtliche Mitteilungen, Personal, Neuigkeiten,
 Gemeinderatsbeschlüsse, Standesamtliche Mitteilungen,
 Glückwünsche

Aktuelle Projekte..... 19
 Wasserversorgungsanlage, Wetterstation, Maßnahmen
 Hochwasser, Blumeninseln, Hausnummern
 Emmat

Nachgefragt 22
 Im Gespräch mit Werner Mühlböck

Damals und Heute 24

Leutascher Vereinsleben 27

Kurzmeldungen 36

Blick von außen 45

Veranstaltungskalender 46

Kinderseite 47

Information

Die nächste Leutascher Gemeindezeitung erscheint kurz vor Weihnachten 2022

**Redaktionsschluss:
Montag, 21. November 2022**

Impressum:
Leutascher Gemeindezeitung, 53. Ausgabe, September 2022. Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: Redaktionsteam. Druck: Druckerei Pircher GmbH.

Redaktionsteam:
Bgm. Georgios Chrysochoidis, Iris Krug, Robert Krug, Martina Nairz, Jochen Neuner, Maximilian Neuner, Astrid Schösser-Pichler

Bild Titelseite:
Sonnenblumenmeer bei Lukas Neuner (Nieteler). Foto: Alois Krug

Vorwort



Gemeinde Leutasch

Im heurigen Sommer konnten endlich wieder viele traditionelle Feste und Veranstaltungen ohne Einschränkungen stattfinden. Wir haben gemeinsam gefeiert, gelacht und durften endlich wieder nah beisammen sein. Ein Sommer, wie er früher war... oder doch nicht ganz...



Die vergangenen zweieinhalb Jahre haben uns alle verändert. Wir sind vielfach an die Grenzen unseres täglichen Lebens gekommen, mussten mit starken Einschränkungen unseren Alltag meistern, mit Angst vor dem Virus und seinen Folgen, mit endlosen Diskussionen, was nun richtig oder falsch ist, mit Zweifeln an der großen Politik und mit wirtschaftlichen Einbußen. Auch wenn es scheint, dass Leutasch immer noch eine „Insel der Seligen“ ist, dürfen und können wir die Augen nicht verschließen, was gerade rundherum in Europa und auf unserer Welt passiert: Krieg, Energiekrise, Teuerungen, Klimawandel, gesellschaftlicher Wandel, neue Coronawelle... zurzeit anscheinend eine „unendliche Geschichte“.

Vieles davon ist auch bei uns mehr als deutlich spürbar und all das führt zu einer großen Verunsicherung. Kein Wunder, denn in den vergangenen Jahrzehnten vor Corona haben wir uns daran gewöhnt, weitestgehend sorglos zu leben und wir alle dachten – ganz naiv –, dass dieser Zustand keine Grenzen nach oben kennen würde. Doch – wie so oft im Leben – kommt es anders als man denkt!

Nicht nur als Bürgermeister, sondern vor allem als Mensch und Familienvater berührt mich die aktuelle Situation sehr und ich habe mir viele Gedanken gemacht... Lasst uns noch näher zusammenrücken und gemeinsam mutig sein – gegen die Verunsicherung! Schauen wir gemeinsam noch mehr auf andere und auf uns und unsere Familien, helfen wir zusammen – gegen Zukunftsängste! Hören wir auf zu jammern – packen wir es gemeinsam an! Auch wenn wir den „Gürtel enger schnallen müssen“ – lasst uns hoffnungsvoll sein! Schauen wir mit offenen Augen in unser Tal, unsere Natur, unsere Berge – das gibt uns Kraft! Pflegen wir gemeinsam unsere Leutascher Traditionen – sie geben uns Halt! Hören wir auf die Erfahrungen unserer „alten Leutascher:innen“ – von ihnen können wir lernen!

In jeder Krise steckt eine Chance – und wir Leutascher:innen werden die Chance ergreifen!

Euer Bürgermeister

Jorgo Chrysochoidis

 <p>Amtszeiten Gemeindeamt Leutasch Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr Montag 13.00 bis 17.00 Uhr Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr</p>	 <p>Kontakt Gemeindeamt Leutasch 05214-6205 gemeinde@leutasch.tirol.gv.at www.leutasch.at</p>
<p>Kontakt Gemeindezeitung gemeindezeitung.leutasch@gmail.com</p>	

Amtliche Mitteilungen

Landtagswahl und Bundespräsidentenwahl

Wahlservice zur Landtagswahl 2022

Am **25. September 2022** wird der Tiroler Landtag neu gewählt. Kürzlich wurde deshalb allen Wahlberechtigten eine „Wahlinformation Landtagswahl 2022“ per Post zugestellt. Diese Wahlinformation ist personalisiert und beinhaltet einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Die Wahlkarte muss spätestens am 23. September 2022, 14.00 Uhr, bei der zuständigen Gemeindegewahlbehörde einlangen. Der personalisierte Abschnitt sowie ein amtlicher Lichtbildausweis sind bitte auch bei der Wahl im Wahllokal mitzubringen. Damit wird die Wahlabwicklung wesentlich erleichtert. **Das Wahllokal in der Volksschule Leutasch hat am 25. September 2022 von 07.30 bis 13.00 Uhr geöffnet.**

Wahlservice zur Bundespräsidentenwahl 2022

Am **9. Oktober 2022** findet außerdem die Bundespräsidentenwahl in Österreich statt. In den kommenden Tagen bekommen alle Wahlberechtigten eine „Wahlinformation Bundespräsidentenwahl 2022“ zugeschickt. Auch diese ist personalisiert und beinhaltet einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Die Wahlkarte muss spätestens am 9. Oktober 2022, 17.00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde sein. Um die Wahlabwicklung wesentlich zu erleichtern, sind der personalisierte Abschnitt und ein amtlicher Lichtbildausweis auch bei der Wahl wieder mitzubringen. **Das Wahllokal in der Volksschule Leutasch hat am 9. Oktober 2022 von 07.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.**

Grundsätzliche Informationen zu beiden Wahlen

Wer am jeweiligen Wahltag nicht im Wahllokal wählen kann, beantragt am besten die Wahlkarte für die Briefwahl. Wir empfehlen, dafür das Service in der „Amtlichen Wahlinformation“ zu nutzen, weil dieses personalisiert ist. Es gibt drei Möglichkeiten, die Wahlkarte zu beantragen:

- persönlich in der Gemeinde,
- schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte und Rücksendekuvert,
- elektronisch im Internet.

Mit dem personalisierten Code auf der Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ kann die Wahlkarte unter www.wahlkartenantrag.at rund um die Uhr beantragt werden.

Zusätzlich zur Stimmabgabe am Wahltag im jeweiligen Wahllokal und der Briefwahl per Post bietet die Gemeinde Leutasch die Möglichkeit, dass sich Wahlberechtigte ihre Wahlkarte persönlich im Gemeindeamt abholen, in einem abgetrennten Raum die Stimme abgeben und die verschlossene Wahlkarte inklusive Rücksendeformular direkt in den Briefkasten im Gemeindeamt einwerfen. Bei allen sonstigen Fragen stehen die Mitarbeiter:innen im Gemeindeamt gerne zur Verfügung!

Aktuelle Volksbegehren

Zu den folgenden Volksbegehren wurden Einleitungsanträge gestellt:

1	COVID-Maßnahmen abschaffen
2	Black Voices
3	Wiedergutmachung der COVID-19-Maßnahmen
4	RECHT AUF WOHNEN
5	Kinderrechte-Volksbegehren
6	GIS Gebühr abschaffen
7	FÜR UNEINGESCHRÄNKTE BARGELDZAHLUNG

Diese Volksbegehren sind bei Interesse im Eintragungszeitraum vom **19. bis 26. September 2022** im Leutascher Gemeindeamt zu unterschreiben. Unter bit.ly/3jfMrex können Unterstützungserklärungen zu weiteren Themen abgegeben und eingesehen werden.

Wasserzählerstand online

Auch heuer kann der Wasserzählerstand wieder direkt auf der Website eingetragen werden (zu finden auf der Startseite von www.leutasch.at). Dadurch muss die zugesandte Rückmeldekarte nicht mehr ausgefüllt und an das Gemeindeamt übermittelt werden. Unter Angabe der Kunden- und Zählernummer kann der Zählerstand im freigegebenen Zeitraum (30. September bis 10. Oktober 2022) ganz einfach erfasst werden.

Mehr Infos sind zu finden unter www.zaehlerdaten.at/?sdaid=GDE70326



Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch:
www.leutasch.at

Parkverbot bei Ausfahrt der Feuerwehr



Muss das sein? Die Parkflächen und die Feuerwehrausfahrt sind freizuhalten!
Foto: Maximilian Neuner

Leider kommt es immer wieder vor, dass bei Veranstaltungen in Kirchplatzl der Platz hinter dem Gemeindeamt, also bei der Ausfahrt der Feuerwehr, zugeparkt wird. Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, dass hier das Parken per Verordnung verboten ist (ausgenommen Berechtigte auf den ausgewiesenen Bereichen)! Dies wurde so geregelt, da im Falle eines Alarms ein Feuerwehreinsatz durch falsch geparkte Fahrzeuge unter Umständen erschwert bzw. verzögert wird. Wir ersuchen um dringende Beachtung, da künftig ausnahmslos Organstrafverfügungen an zuwiderhandelnde Fahrzeughalter ausgestellt werden.

Immer am aktuellsten Stand mit der GEM2GO APP

Wer auf dem Laufenden über das Gemeindegesehen bleiben möchte, ist mit der **GEM2GO - Die Gemeinde Info und Service App** gut beraten. Diese App liefert regelmäßig und bequem alle aktuellen Neuigkeiten auf das Mobiltelefon:

- Allgemeine Neuigkeiten
- Wasser- und Stromabschaltungen
- Kundmachungen auf der Amtstafel
- Veranstaltungskalender
- Müllkalender u.v.m.

Außerdem kann man sich mit der App an die Termine der Müllabholungen erinnern lassen. Einfach den Erinnerungszeitpunkt angeben und schon erhält man zum richtigen Zeitpunkt eine Push-Benachrichtigung auf das Smartphone. So vergisst man nie wieder die anstehende Müllabholung.

Dank **GEM2GO Vereinsmanager** können auch Vereine die Plattform als bequemes Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad und Android. Zum Download geht's unter www.gem2go.at.

Bundesweiter Zivilschutz-Probealarm am 1. Oktober 2022

Am Samstag, den 1. Oktober 2022, findet zwischen 12.00 und 12.45 Uhr der jährliche Zivilschutz-Probealarm des Bundesministeriums für Inneres in ganz Österreich statt. Neben der Überprüfung der technischen Einrichtungen soll mit diesem Probealarm in erster Linie die Bevölkerung an die Sirensignale für die Warnung und Alarmierung im Katastrophenfall erinnert und mit deren Bedeutung vertraut gemacht werden.

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung	<p>3 Minuten gleichbleibender Dauerton</p> <p>Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.</p>	
Alarm	<p>1 Minute auf- und abschwelliger Heulton</p> <p>Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.</p>	
Entwarnung	<p>1 Minute gleichbleibender Dauerton</p> <p>Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.</p>	

Bedeutung weiterer Sirensignale

Signal für den Feuerwehreinsatz	Sirenenprobe
<p>3 x 15 Sekunden dazwischen jeweils 7 Sekunden Pause</p>	<p>15 Sekunden jeden Samstag mittags</p>

Kostenfreie Krankenbehelfe in der Gemeinde Leutasch

Oft kommt es zu unerwarteten gesundheitlichen Problemen, die Unterstützung bedürfen, sei es zum Beispiel durch Krücken oder durch ein Krankenbett. Solche Krankenbehelfe können kostenfrei von der Gemeinde Leutasch ausgeliehen werden. Je nach Verfügbarkeit wird der entsprechende Krankenbehelf vom Bauhof geliefert und wieder abgeholt, sobald dieser nicht mehr gebraucht wird. Dazu ist nur ein Anruf im Gemeindeamt unter **05214-6205** nötig, um die Übergabe bzw. Abholung zu organisieren.

Folgende Krankenbehelfe können ausgeliehen werden:

- Rollstuhl
- Klostuhl
- Gelmatratze
- Rollator
- Gehbock
- Zusatztisch
- Bett ganz oder zerlegbar
- Badelift
- Krücken

Sollte jedoch jemand bereits einen Krankenbehelf erworben haben und diesen nicht mehr benötigen, freuen wir uns, diesen in unserem Bestand aufzunehmen. Danke!

Grünschnitt und Neophyten richtig entsorgen

Da es immer wieder zu Ablagerungen von Grünschnitt und Gartenabfällen an der Leutascher Ache bzw. in Wäldern kommt, wird darauf hingewiesen, dass die unsachgemäße Entsorgung von Grün- bzw. Strauchschnitt und Gartenabfällen verboten ist und zur Anzeige gebracht werden kann.



Der Riesen-Bärenklau verdrängt heimische Pflanzen.
Foto: Iris Krug

Mit den Gartenabfällen gelangen mehr Nährstoffe in den Boden und das sensible Gleichgewicht gerät durcheinander. In Folge vermehren sich stickstoffliebende Pflanzen wie die Brennnessel oder Brombeersträucher und verdrängen speziell heimisch angepasste Arten oder viele Wiesenblumen. Wo sich Gras- und Strauchschnitt türmen, ersticken sie die anderen Pflanzen und die verrotten Gartenabfälle belasten Boden und Grundwasser.

Durch das unsachgemäße Entsorgen von Grünschnitt werden Neophyten gefördert

Wenn Grünschnitt bzw. Gartenabfälle entsorgt werden, gelangen oft Pflanzen bzw. Samen in die Natur, die bei uns nicht heimisch sind. Diese nicht heimischen (invasiven) Pflanzen werden Neophyten genannt. Sie haben bei uns meist keine natürlichen Feinde und können sich so oft explosionsartig ausbreiten. Kritisch ist das „Drüsige Springkraut“ zu beurteilen, welches als Zierpflanze nach Österreich gekommen ist und mittlerweile den „Sprung über den Gartenzaun“ geschafft hat. Dieser Neophyt bildet jetzt schon große Bestände am Rande von Gewässern und in unseren Wäldern. Aber auch der Riesen-Bärenklau und der Götterbaum verdrängen unsere heimische Vegetation.

Die richtige Entsorgung

Sämtliche Pflanzenteile solcher invasiven Neophyten dürfen NIE über den Hauskompost entsorgt werden! Die richtige Entsorgung kann nicht allgemein beantwortet werden, da jede Art von Neophyt gesondert gehandhabt werden muss, um deren Verbreitung einzudämmen. Wie Neophyten richtig erkannt und bekämpft werden können, findet man unter www.oewav.at/Downloads/Neophyten.

Information Ordination Dr. Heis

Liebe Patientinnen und Patienten,

mit 30. September 2022 beende ich meine 36jährige kassenärztliche Tätigkeit als Gemeindefacharzt in Leutasch. Ich arbeite ab 1. Oktober 2022 als Wahlarzt weiter. Die genauen Details bezüglich neuer Öffnungszeiten und Anmeldung gebe ich euch rechtzeitig bekannt. Die kassenärztliche Versorgung übernimmt mit 1. Oktober 2022 Herr Dr. Benjamin Lechner. Ob eine zeitgerechte Eröffnung seiner Praxis im „Schmalchenhaus“ (ehemaliges Info-Büro des TVB in Weidach) erfolgen wird, ist nach Auskunft von Dr. Lechner – wegen baulicher Verzögerung – nicht sicher. Patient:innen, die eine Dauermedikation benötigen, haben die Möglichkeit, sich in den letzten zwei Septemberwochen ausreichend mit den notwendigen Medikamenten einzudecken, um die etwaige Zeit ohne Kassenarzt zu überbrücken.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Oswald Heis

Personalangelegenheiten



Magdalena Heel
Kindergarten

Im August 2022 hat Magdalena die Leitung im Kindergarten übernommen. Die ausgebildete Kindergartenpädagogin verfügt über mehrjährige Berufserfahrung und freut sich nun auf die neue Aufgabe in ihrem Heimatort.



Edit Gattyán
Kindergarten

Nach Studienabschluss in Budapest verschlug es Edit zuerst auf Weltreise und bald darauf in den Quellenhof, wo sie mehrere Jahre lang tätig war. Nun verstärkt die gebürtige Ungarin das Kindergarten-Team als Assistentkraft.



Christina-Angeliki Gkiza
Kinderhort

Ab 2019 war die ausgebildete Assistentkraft im Aqua Dome in Längenfeld in der Kinderbetreuung beschäftigt. Seit Juni diesen Jahres ist Christina als Assistentin in unserem Kinderhort tätig und eine große Hilfe in unserem Team.

Allen ehemaligen Mitarbeiter:innen wünschen wir alles Gute und bedanken uns aufrichtig für ihre Arbeit. Die drei neuen Mitarbeiter:innen heißen wir herzlich bei uns im Team willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Ausgezeichnet



Verdienstkreuz für Univ.Prof.in. Dr.in Judith Löffler-Ragg. Foto: Die Fotografen

Am 15. August 2022 würdigten LH Günther Platter und sein Amtskollege LH Arno Kompatscher das besondere Engagement von Menschen aus Tirol und Südtirol. Der Leutascherin Frau Univ.Prof.in. Dr.in Judith Löffler-Ragg wurde aufgrund ihrer Verdienste um das Gesundheitswesen in Tirol, insbesondere in der Forschung, das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich!

Hochzeitsjubiläen



v.l.n.r.: Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Johann und Brigitte Neuner, Peter und Marlene Mair, Reinhard und Elfriede Haslwanger, Regina und Albert Rauth. Foto: Iris Krug

Am 19. Mai 2022 wurden die Hochzeitsjubiläen von 2021 nachgeholt, ein Pärchen mit dem Jubiläum im Jahr 2022 war aus organisatorischen Gründen ebenfalls dabei. Bei Kaffee und Kuchen im Naturwirt überreichte Bgm. Jorgo Chrysochoidis die Auszeichnungen des Landes Tirol. Herzliche Gratulation und danke für das nette Beisammensein.

GEBÜHREN - ÜBERSICHT

KINDER - BETREUUNG

Kindergarten

Vormittagsbetreuung	€ 45,00
Mittagsbetreuung	€ 7,00
Nachmittagsbetreuung	
1 Nachmittag/Woche	€ 15,00
2 Nachmittage/Woche	€ 20,00
3 Nachmittage/Woche	€ 25,00
4 Nachmittage/Woche	€ 30,00
5 Nachmittage/Woche	€ 35,00

Kinderhort

1 Tag/Woche	€ 50,00
2 Tage/Woche	€ 60,00
3 Tage/Woche	€ 70,00
4 Tage/Woche	€ 80,00
5 Tage/Woche	€ 90,00

Kinderkrippe

Vormittagsbetreuung	
3 Tage/Woche	€ 80,00
4 Tage/Woche	€ 95,00
5 Tage/Woche	€ 110,00
Mittagsbetreuung	€ 10,00
Nachmittagsbetreuung	
1 Nachmittag/Woche	€ 30,00
2 Nachmittage/Woche	€ 35,00
3 Nachmittage/Woche	€ 40,00
4 Nachmittage/Woche	€ 45,00
5 Nachmittage/Woche	€ 50,00

- Gebühren jeweils pro Monat -

Essensgebühr pro Essen

Kindergarten	€ 3,30
Kinderhort	€ 4,00
Kinderkrippe	€ 3,30

Zusätzliche Gruppe für den Kindergarten



Das Provisorium steht, die Überdachung wurde ebenfalls errichtet. Foto: Iris Krug

Der Kindergarten Leutasch wurde im Jahr 1979 neu gebaut, damals als Einrichtung mit zwei Kindergarten- gruppen, einem Bewegungsraum und den notwendigen Nebenräumen. Im Obergeschoss wurden zwei Betriebswohnungen errichtet, die den dort beschäftigten Mitarbeiter:innen zur Verfügung standen. Seither wurde laufend erweitert:

1991 wurde eine Wohnung zu einer dritten Kindergartengruppe umgebaut, um dem stetig wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden. So hatten in den darauffolgenden Jahren drei Kindergartengruppen Platz. In der zweiten ehemaligen Wohnung im ersten Stock wurde durch den gemeinnützigen Verein „Frauen im Brennpunkt“ eine Loslösgruppe betrieben. Seit 2017 gibt es die offizielle Kinderkrippe der Gemeinde Leutasch, welche von Montag bis Freitag bis 13.00 Uhr geöffnet hatte.

In den Folgejahren wurde das Angebot laufend ausgebaut: Für Kinder ab zwei Jahren besteht an Wochentagen inzwischen eine Betreuung von 07.00 bis 17.00 Uhr. Alle Betriebe werden als Ganzjahreseinrichtungen mit maximal

25 Schließtagen pro Jahr geführt, ab 2022/23 wird die Ferienbetreuung ebenfalls ganztägig angeboten.

Durch den stets wachsenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wurden die bestehenden Räumlichkeiten zu klein, sodass sich die Gemeindeführung dazu entschieden hat, eine vorübergehende Erweiterung zu errichten. Man hat sich diesbezüglich auf eine Variante mit, speziell für die Kinderbetreuung konzipierten, Mietcontainern entschieden, welche Ende August 2022 angebaut wurden. Durch diesen neuen Gruppenraum kann zusätzlich 20 Kindern eine Ganztagesbetreuung angeboten werden, sodass mittlerweile über 90 Kinder in der Kinderkrippe und im Kindergarten Platz finden.

In den knapp 43 Jahren seit Bestehen des Kindergartens hat sich die Zahl der betreuten Kinder also mehr als verdoppelt, dies zeigt auch die rasant steigende Nachfrage an diesem Angebot der Gemeinde Leutasch. Darauf ist auch zurückzuführen, dass im Jahr 2021 das anschließende „Geggldhaus“ von der Gemeinde erworben wurde, um zukünftig eine Erweiterung oder einen Neubau umsetzen zu können.

Zwischen Vorfreude und Abschiedsschmerz Luitasch hilft zamm



Kunterbunt ging's zu beim diesjährigen Theaterstück anlässlich der Abschlussfeier in der Volksschule.

Foto: Alois Krug

Am 8. Juli 2022 fand heuer zum Schulabschluss wieder die traditionelle Abschlussfeier der Viertklässler statt, bei der ein wunderbares Theaterstück mit musikalischer Umrahmung aller Schüler:innen der Volksschule Leutasch zum Besten gegeben wurde. Vielen Dank, ihr ward spitze, liebe Kin-

der! Ein herzlicher Dank gilt auch allen Lehrer:innen für das abgelaufene Schuljahr. Direktorin Stefanie Triendl wurde abschließend noch in die Karenz verabschiedet, weshalb im September 2022 Vera Köll die Funktion der Direktorin übernommen hat. Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 konnten viele Vertriebene aus der Kriegsregion, die bei uns in Leutasch Zuflucht gefunden haben und herzlich aufgenommen wurden, tatkräftig und finanziell unterstützt werden. Auf unser eigens dafür eingerichtetes Spendenkonto wurden insgesamt € 10.320 einbezahlt. Vielen Dank an alle für die wertvolle Unterstützung! Von diesem Betrag wurden bisher € 2.120 als Start- oder Überbrückungshilfe ausbezahlt. Somit stehen noch € 8.200 zur Verfügung. Im Augenblick sieht es so aus, dass der Flüchtlingsstrom aus der Ukraine weiter nachlässt. Aber wir alle wissen nicht, was der Herbst und der Winter bringen werden. Das betrifft auch uns persönlich! Sollten Leutascher Familien durch die derzeitige Teuerungswelle und Energiekrise plötzlich in eine Notlage kommen, kann natürlich auch hier geholfen werden. Dies wird anonym abgewickelt, beruht auf Vertrauen und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht! **Wer also plötzlich dringend Hilfe braucht, wendet sich bitte direkt an die Gemeinde.** Möglich ist auch ein kurzes Schreiben, das in den Briefkasten beim alten Eingang zum Gemeindeamt neben der Glastür eingeworfen werden kann. **Wie immer im Leben ist es wichtig, dass wir alle zusammenhelfen und jeder auch für den anderen da ist!**

Abenteuerliche Sommerbetreuung

Wie jedes Jahr erlebten die Kinder der Sommerbetreuung auch heuer spannende Tage im Kulturhaus Ganghofermuseum. Da wurde der Museumsgeist im Keller und auf dem Dachboden gesucht, es gab Wissenswertes zur Arbeit von früher, es wurde die Sense geschwungen und gemeinsam mit der Wiegesäge Holz gesägt, man durfte einem Steinadler ganz nahe kommen, lernte, was eine Honigschleuder ist und zur Stärkung gab es Holzhackermuas aus der Eisenpfanne und Butterbrote mit Schnittlauch. Es freut uns jedes Mal aufs Neue, wenn euer Lachen durch unser Kulturhaus Ganghofermuseum hallt und vor allem freut es uns, wie groß euer Interesse ist und wie viele Fragen ihr zu allem habt. Bleibt weiterhin so neugierig!



Besuch in Hermanns Schnitzstube. Foto: Robert Krug



Jahresringe zählen. Foto: Robert Krug

Kostenlose Notarsprechtage

Jeden ersten Dienstag des Monats findet ab 16.00 Uhr der Notaramtstag statt. Für die Inanspruchnahme ist eine kurze Anmeldung bei der Gemeinde bis zum Vorabend des angesetzten Termins erforderlich.

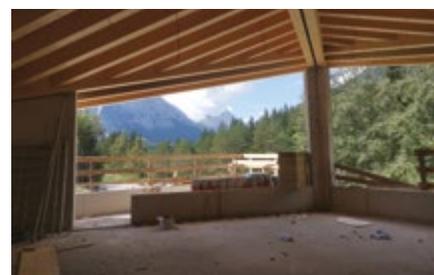
Baustellenbesuch beim Alpenbad Leutasch



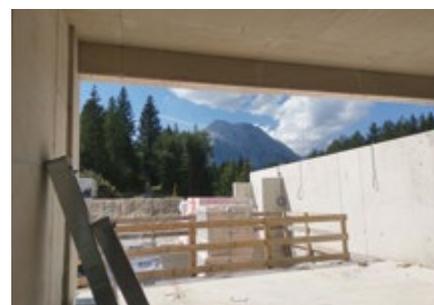
Der Rohbau ist fertig, der Firstbaum montiert. Die Südfront wird komplett verglast, sodass ein einmaliger Panoramablick in Richtung Hohe Munde entsteht. Foto: Gemeinde Leutasch



Von der Galerie im Obergeschoss können die zwei Ruheräume erreicht werden. Das neue Schwimmbecken nimmt bereits Formen an. Foto: Gemeinde Leutasch



Ein traumhaftes Panorama aus dem neuen Ruheraum „Gaistalblick“. Foto: Gemeinde Leutasch



Der Ausblick aus der neuen Panoramasauna kann sich sehen lassen. Foto: Gemeinde Leutasch

Die Bauarbeiten am Neubau unseres Alpenbades schreiten zügig voran. Die Baumeister- und Zimmererarbeiten sind großteils abgeschlossen, derzeit werden Installationsarbeiten sowie der Innenausbau durchgeführt und das neue Schwimmbecken eingebaut. Trotz schwieriger Situation in der Baubranche mit massiven Teuerungen und Materialengpässen wird derzeit von moderaten Kostenerhöhungen ausgegangen. Auch ist man zuversichtlich, dass der anvisierte Öffnungstermin zu Weihnachten 2022 eingehalten werden kann. Insgesamt werden rund 700 m² Sauna- und Wellnessbereich neu geschaffen. Neben drei großzügigen Ruheräumen, einer Großraumsauna mit rund 50 Sitzplätzen, einer zusätzlichen Hüttensauna im Freien und einem neuen Schwimmbecken mit Außen- und Innenbereich wird es zukünftig auch wieder ein Saunacafé geben. Außerdem wird der sehr beliebte FKK-Bereich neugestaltet und um eine gemütliche Sonnenterasse erweitert. Seit 5. September 2022 wird zudem das Dampfbad im Altbau erneuert, um auch hier wieder auf dem neuesten Stand der Technik zu sein.

Feierliche Firstfeier

Am 5. September 2022 fand auf der Baustelle des Alpenbades unter dem Beisein von Wirtschaftslandesrat Anton Mattle die Firstfeier mit den ausführenden Firmen und mit feierlicher Umrahmung durch die Musikkapelle Leutasch statt.

v.l.n.r.: Vzbgm. Stefan Obermeir, Architekt Dipl. Ing. Alfons Witting, Bgm. Mag. Dominik Hiltolt (Reith), Landtagsabgeordnete MMag.a Dr.in Cornelia Hagele, Landesrat Anton Mattle, Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Bgm. Markus Wackerle (Seefeld)

Foto: Iris Krug



Sonnenstrom fürs Alpenbad Leutasch



Die PV-Anlage wird auf der gesamten Dachfläche des Sport- und Veranstaltungszentrums errichtet. Foto: Gemeinde Leutasch

Auf den Dächern der Tennis- und Veranstaltungshalle wird derzeit eine Photovoltaikanlage mit 1.200 PV-Modulen errichtet. Die Anlage hat eine Gesamtgeneratorleistung von 403 kW-Peak, was einer Energieproduktion von jährlich rund 445.000 kWh entspricht. Über 60 %

der benötigten Energie des Alpenbades und des Sport- und Veranstaltungszentrums können somit in Zukunft selbst produziert und die jährlichen Energiekosten um knapp € 35.000 gesenkt werden. Die Gesamtinvestition beträgt knapp € 460.000, wobei aus den Förder-

töpfen von Bund und Land insgesamt € 145.000 lukriert werden konnten. Die Anlage soll noch im Herbst 2022 in Betrieb gehen und wird dann die größte Photovoltaikanlage am Seefelder Plateau sein.

Das ist bei der Errichtung einer Photovoltaik- oder Solaranlage zu beachten:

1 Bauanzeige erforderlich:

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren ist beim zuständigen Gemeindeamt eine Bauanzeige einzubringen, sofern die PV-Module/ Sonnenkollektoren in der Dach-/ Wandfläche integriert sind oder der Parallelabstand der Module zur Wand-/ Dachhaut an keinem Punkt der Anlage 30 cm übersteigt. Dieser Bauanzeige sind folgende Unterlagen in zweifacher Ausfertigung beizulegen:

- Unterfertigtes Formular Bauanzeige gemäß §28 Abs. 2 Tiroler Bauordnung 2022
- Planskizze (Grundriss und Ansichten)

- Detail- bzw. Systemplan der Trägerkonstruktion, auf welcher die Kollektoren befestigt werden (mit dargestellter Verbindung zum Boden oder zur baulichen Anlage)
- Lageplan mit bemaßten Abständen

2 Baugenehmigung erforderlich:

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren ist beim zuständigen Gemeindeamt ein Bauansuchen einzubringen, sofern die PV-Module/ Sonnenkollektoren in der Dach-/ Wandfläche integriert sind oder der Parallelabstand der Module zur Wand-/ Dachhaut an keinem Punkt der Anlage 30 cm übersteigt und zusätzlich im Hinblick auf ihre Ab-

messung im Verhältnis zur Fläche der betreffenden Fassade/ Dächer nicht mehr untergeordnet sind, das heißt mehr als die Hälfte der jeweiligen Dachfläche verbaut wird. Diesem Bauansuchen sind folgende Unterlagen in dreifacher Ausfertigung beizulegen:

- Unterfertigtes Formular Bauansuchen gemäß § 28 Abs. 1 Tiroler Bauordnung 2022
- Bauplan (Grundriss und Ansichten)
- Detail- bzw. Systemplan der Trägerkonstruktion, auf welcher die Kollektoren befestigt werden (mit dargestellter Verbindung zum Boden oder zur baulichen Anlage)
- Lageplan mit bemaßten Abständen

Abwechslungsreiches Programm für die Luitascher Senior:innen



Landschaftliche Höhepunkte beim Seniorenausflug über die Hochalpenstraße zum Silvretta Stausee.
Foto: Monika Klimitsch

*Im Mai gings zum kloanen Montigglersee nach Eppan,
im Juni in die Wildschönau auf den Schatzberg,
im Juli ins Ötztal nach Sölden auf die Gampe Thaya,
im August ins Paznaun und über die Hochalpenstraße zum Silvretta Stausee
und übers Montafon und den Arlberg wieder hoam,
im September ins Grödental und die herrlichen Dolomiten.*

*...für alle war eppas dabei, ob für die guatn Wanderer oder für de, de nimmer
so guat sein auf die Fiaß... immer guat gessn, gratscht, glacht – fein war's.*

Die nächsten Ausflüge sind:

*Im Oktober zum Franzl ins Außerfern,
im November zum Törggelen nach Südtirol mit die Zwoa Dörfl Musikanten.*

Ein Tipp zum Schenken:

*einen Gutschein für die Fahrt'ln im kommenden Jahr – das Programm kommt
dieses Mal schon Anfang Dezember (Info bei Monika Klimitsch)
...zum Geburtstag oder zu Weihnachten
...oder einfach nur zum DANKE sagen*

*Danke sagen wir im Namen der Luitascher Senior:innen
der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz für die Unterstützung.*

Bleibt's gsund!

*Auf die nächsten Fahrt'ln g'frein sich
Monika und Monika
Hilde und Anne*

HOANGARTSTUBE startet wieder

Lange hatte die Pandemie den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung gemacht – jetzt geht's wieder los:

Nach den letzten Seniorenausflügen öffnet die Hoangartstube im Schützenheim wieder einmal im Monat ihre Türen, **voraussichtlich dienstags ab 14.00 Uhr**. Anni Neuner (Mooswastl), Angelika Ripfl (Jörgeler) und Manfred Schöpf (Stiedl) von Seiten der Schützen organisieren das beliebte Angebot für unsere Leutascher Senior:innen und freuen sich schon auf viele Besucher:innen.

Zum genauen Start-Termin gibt es natürlich noch eine Information.

Für Wissbegierige: Volkshochschulkurse am Plateau

Jährlich bietet die Volkshochschule Tirol über 3.000 Veranstaltungen und Kurse in über 60 Gemeinden an.

Die Volkshochschule Seefelder Plateau hat ihr Herbstprogramm bereits aufgelegt.

Alle Infos:

www.vhs-tirol.at/seefeld

Ein großer Ausflug für die Kleinen im Kindergarten Leutasch

Am 29. Juni 2022 waren die ältesten Kinder des Leutascher Kindergartens zu Besuch im Innsbrucker Alpenzoo. Der Ausflug bildete den Höhepunkt der „Vorschularbeit“ des Kindergartens, die über das gesamte Betreuungsjahr in Kooperation mit dem Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch wöchentlich organisiert wurde. Dank der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz wurden die Leutascher Kinder im letzten Kindergartenjahr, zusammen mit drei Fachkräften, kostenlos und sicher von Wetterstein Reisen hin- und zurückgebracht. Deshalb ein großes Danke an dieser Stelle für die Kostenübernahme!



Spaß am Abenteuerspielplatz. Foto: Kindergarten Leutasch



Verschiedene Tierarten wurden von den Kindern genau beobachtet. Foto: Kindergarten Leutasch

Bei der Zooführung haben wir viel Interessantes über die heimischen Alpenbewohner erfahren und durften sogar hinter die Kulissen des Aquariums schauen. Schlangenhaut zu berühren sowie Schafe und Ziegen zu füttern, war für einige Kinder eine kleine Mutprobe! Faszinierend war es auch, die Bartgeier dabei zu beobachten, wie sie ihre Beutehappen festhalten und abreißen, bevor sie diese fressen können. Außerdem haben wir auf unserem Weg Elche, Steinböcke und Luchse mit ihren Jungtieren entdecken können – Bären und Wölfe hingegen nicht, vielleicht beim nächsten Mal! Zur Mittagszeit stärkten wir uns im Zooimbiss mit Pommes und Würstchen sowie einer kalten Limo. Nach ausgiebigem Spielen auf dem wunderschönen Spielplatz besuchten wir noch das Museum, wo wir Bären, Gämse & Co. streicheln konnten.

Es war für uns alle ein wunderschöner Tag, den wir noch lange in Erinnerung behalten werden! Glücklich und zufrieden sind wir mit dem Bus wieder am Kindergarten angekommen. Die Kinder und Betreuerinnen des Kindergartens bedanken sich nochmals herzlich für den tollen Tag!

Kinderhort und Kindergarten Leutasch bieten die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres an

Ob als Berufsorientierung, Persönlichkeitsentwicklung, Überbrückung eines Wartjahres, ob als Praxisjahr oder als Zivildienstersatz: das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** sorgt für eine unvergessliche Zeit, eine unglaubliche Horizonterweiterung und gibt eine gute Orientierung hinsichtlich der weiteren Ausbildungsentscheidung. FSJ-Teilnehmer:innen bekommen ein monatliches Taschengeld, Familienbeihilfe, freie Unterkunft bzw. Fahrtkostenersatz, sind versichert und haben begleitende Seminare. Das Freiwillige Soziale Jahr startet am 1. September oder 1. Oktober 2022.

Interesse geweckt? Weitere Informationen sind zu finden unter www.fsj.at.

Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

Gemeinderatssitzung vom 5. Mai 2022

Errichtung einer zusätzlichen Kinderbetreuungsgruppe

Derzeit gibt es drei Kindergarten- gruppen mit je 20 Kindern, wobei teilweise eine Überbelegung vor- liegt. Zusätzlich gibt es eine Kinder- krippengruppe, welche aufgrund der Räumlichkeiten auf maximal zehn Kinder begrenzt wurde. Die Überle- gung ist, bis zum Neu- bzw. Umbau eine Lösung mit Mietcontainern um- zusetzen, sodass ab dem kommenden Kinderbetreuungs- jahr weiterhin drei vollwertige Kindergarten- gruppen, die bestehende Kinderkrippengruppe und eine zusätzliche alterserweiterte Kindergarten- gruppe zur Verfügung stehen. Diese Container sind kinder- gartengerecht (Bodenbelag, Parapet- höhe, Elektroinstallation usw.), der Gruppenraum hat 60 m², zusätzlich sind Garderoben und Sanitäreanlagen vorhanden.

Bis mit der Planung einer ordent- lichen Erweiterung begonnen wer- den kann („Geggghaus“ im Frühjahr 2023), wäre das eine befriedigende Zwischenlösung und würde die ange- spannte Situation betreffend Betreu- ungsbedarf beruhigen.

Die Miete für die Container beläuft sich auf € 1.152 monatlich, ein Kauf würde mit rund € 80.000 zu Buche schlagen, bei einer späteren Kauf- entscheidung würde ein Großteil der Miete angerechnet werden. Die Lie- ferung wäre mit Anfang August 2022 möglich und die Notwendigkeit werde auf zwei bis drei Jahre geschätzt.

Der Gemeinderat beschließt einstim- mig die Errichtung einer zusätzli-

chen Kinderbetreuungsgruppe beim Kindergarten als Mietvariante an die Firma Containex GmbH aus Wiener Neudorf mit einer Auftragssumme in Höhe von € 7.304 netto für Nebenlei- stungen und einer monatlichen Miete von € 1.152 netto zu vergeben.

Finanzierung Umbau Sauna im Alpenbad Leutasch mit Haftungsübernahme

Der Gemeinderat beschließt einstim- mig die Finanzierung für den Umbau des Alpenbades mit Haftungsüber- nahme durch die Gemeinde über ein Darlehen mit folgenden Eckpunkten:

€ 600.000	mit einem Zinssatz von 0,1 % auf die Jahre 2023 und 2024
€ 1.500.000	mit einem Fixzinssatz von 2,29 % auf 20 Jahre
€ 1.200.000	durch Rücklagenentnahme

Beratung über die Errichtung einer Park&Ride-Anlage am Bahnhof Gießenbach

Durch ein Ingenieurbüro wurden zwei Varianten für eine Park&Ride- Anlage am Bahnhof Gießenbach aus- gearbeitet, um die Parksituation beim Bahnhof in Seefeld zu entschärfen. Durch das in Bearbeitung befindliche Verkehrskonzept ist man teilweise der Auffassung, dass eine solche Anlage nicht mehr notwendig sei. Als Übergangslösung könnte die vorüber- gehende Nutzung der Flächen der Ge- meinde Seefeld dienen. Dies wird nun geprüft und der Tagesordnungspunkt vorerst vertagt.

Vergabe der Grabungsarbeiten für den Breitbandausbau

Der Gemeinderat beschließt ein- stimmig die Vertragsverlängerung der Grabungsarbeiten für den Breit- bandausbau 2022 an die Firma Porr Bau GmbH aus Kematen mit einer Er- höhung der vergangenen Jahresver- tragspreise um 13 %.

Verkehrsverordnungen für den Rad-/Fußweg Öfen

Aufgrund des neuen Rad- und Fußwe- ges im Bereich Öfen muss zur siche- ren Verkehrsführung eine entspre- chende Verkehrsverordnung erlassen werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem vorliegenden Ver- ordnungskonzept zuzustimmen. Für Teile dieser Verordnung ist ein ver- kehrstechnisches Gutachten erforder- lich und soll daher beauftragt werden.

Anschaffung eines Dienst- fahrzeuges für das Gemein- deamt

In der Gemeindeverwaltung werden jährlich rund 10.500 km Dienstfah- ren mit privaten PKWs abgerechnet. Der Gemeinderat hat sich bereits im vergangenen Jahr grundsätzlich für die Anschaffung eines Dienstwagens ausgesprochen. Ein Fahrzeug mit her- kömmlichem Antrieb sei zwar güns- tiger, ein Elektrofahrzeug entspreche jedoch dem aktuellen Zeitgeist. Es wurden mehrere Angebote eingeholt und auch Probefahrten durchgeführt. Aufgrund von Bedenken bezüglich der Wirtschaftlichkeit und der Ver- tretbarkeit gegenüber der Bevölke-

rung wurde der Tagesordnungspunkt mit sieben Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Antrag der Musikkapelle Leutasch um Erhöhung der Kapellmeisterentschädigung

Da die letzte Anpassung der Kapellmeisterentschädigung bei der Musikkapelle Leutasch schon gut 20 Jahre zurückliegt und es einen Kapellmeis-

terwechsel gab, wurde eine Anpassung auf jährlich € 6.600 beantragt und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Antrag der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz um Subvention von € 1.000 für den Kinderzirkus

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Raiffeisenbank Seefeld-Leu-

tasch-Reith-Scharnitz in diesem Jahr mit € 1.000 für den Kinderzirkus zu unterstützen.



Die vollständigen und ungekürzten Protokolle werden nach Beschluss des Gemeinderates auf der Website der Gemeinde veröffentlicht.

Gemeinderatssitzung vom 9. Juni 2022

Abgabe einer Stellungnahme betreffend Vorbehaltsgemeindeverordnung zur Verhinderung neuer, unzulässiger Freizeitwohnsitze

Damit in der Gemeinde Leutasch die vorhandenen Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich geprägten Nutzungen auch für die nächsten Generationen langfristig erhalten bleiben, wurde Architekt Dr. Georg Cernusca zur Abgabe einer Stellungnahme beauftragt, damit auch die Gemeinde Leutasch in der Verordnung über die Tiroler Vorbehaltsgemeinden aufgenommen wird. Es soll alles unternommen werden, damit die Schaffung neuer, unzulässiger Zweitwohnsitze verhindert werden kann. Das Instrument einer Vorbehaltsgemeinde beinhaltet im Wesentlichen drei Kriterien:

- Grunderwerber:innen müssen erklären, dass durch den beabsichtigten Rechtserwerb ein Hauptwohnsitz begründet wird.
- Eine erhöhte Leerstandsabgabe kann eingehoben werden.
- Die Gemeinde darf keine neuen Freizeitwohnsitze genehmigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die ausgearbeitete Stellungnahme beim Land Tirol einzubringen.

Vergaben der naturkundefachlichen Bearbeitung und geologischen Beurteilung für den Rad-/Fußweg Gaistal

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergaben der naturkundefachlichen Bearbeitung an das Ingenieurbüro Wasser und Umwelt aus Innsbruck mit einer Auftragssumme von € 3.720 brutto und der geologischen Beurteilung an das Büro Grund & Boden Geotechnik aus Absam mit einer Auftragssumme von € 2.820 brutto.

Abschluss eines Baurechtsvertrages mit dem Tourismusverband Seefeld für Gst. 2567/2 zur Erweiterung des Tourismusbauhofs



Erweiterung des TVB-Bauhofs. Foto: Iris Krug

Der Tourismusverband Seefeld beabsichtigt, den bereits bestehenden Bauhof zu erweitern und zu betreiben. Für diesen Zweck soll das Grundstück 2567/2 abgeschrieben, eine neue Einlagezahl eröffnet und dieses

Grundstück dieser Einlagezahl zugeschrieben werden. Dem Tourismusverband Seefeld soll auf der neu zu eröffnenden Einlagezahl ein Baurecht eingeräumt werden. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss eines Baurechtsvertrages mit dem Tourismusverband Seefeld einstimmig zu.

Antrag der Gemeinsamen Leutascher Bürgerliste zur Durchführung eines Leutascher Repair Cafés

Es gibt bereits in mehreren Gemeinden Angebote, bei denen verschiedene Produkte aus Gründen der Nachhaltigkeit wieder repariert werden sollen, anstatt sie wegzuerwerfen. Als Veranstaltungsort werde an die Volksschule oder den Saal Hohe Munde gedacht. Eine motivierte Gruppe soll die Veranstaltung organisieren. Die Gemeinde bietet ihre Unterstützung hinsichtlich der Zurverfügungstellung der entsprechenden Räumlichkeiten und der Bewerbung der Initiative an.

Vereinsubventionen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die außerordentliche Subvention der D'Wetterstoaner Schuachplattler mit € 425, der Musikkapelle Leutasch mit € 1.600 und des Gesangs-, Theater- und Trachtenvereins Steinrösler mit € 900.

Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2022

Finanzierung Umbau Alpenbad mit Haftungsübernahme

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Haftungsübernahme für die Alpenbad Leutasch-Tirol, Spiel- und Sportanlagen GmbH als Bürge und Zahler zur ungeteilten Hand laut vorliegenden Kreditangeboten der Raiffeisen Landesbank AG für den Zu- und Umbau der Saunalandschaft.

Vergaben von Vorleistungen für den Hochbehälter Kreith

Die Sanierung des Hochbehälters Kreith mit Leistungserhöhung der Trinkwasserpumpen ist wegen des Ausfalls der Runstfallquellen seit dem letztjährigen Hochwasserereignis unbedingt erforderlich. Dazu werden aktuell entsprechende Angebote für die verschiedenen Gewerke eingeholt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergaben der elektrotechnischen Ausrüstung an die Firma EAE-Stöckl aus Innsbruck mit einer Auftragssumme von € 22.689,09 netto zuzüglich rund € 5.400 für die elektrische Einbindung der Quelle 4 und für die Umrüstung des Schwimmerventils auf ein Regelventil an die Firma Hawle aus Leobersdorf mit einer Angebotssumme von € 1.801,92 netto.

Gemeinderatssitzung vom 21. Juli 2022

Ankauf von Stromaggregaten für eine Blackout-Vorsorge

Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 25. Jänner 2022 die Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Blackout-Vorsorge zur Aufrechterhaltung der Infrastruk-

tur definiert. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von zwei Stromaggregaten mit 35 und 16 kW der Firma m-technik aus Leutasch mit einer Auftragssumme von € 32.000 netto, wobei 50 % davon durch eine Landesförderung abgedeckt werden.

Vergabe der maschinellen Ausrüstung für den Hochbehälter Kreith

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergaben der maschinellen Ausrüstung an die Firma Forstenlechner aus Perg mit einer Auftragssumme von € 72.151,84 netto, die Erweiterung der Messdatenerfassung an die Firma RSE aus Wolfsberg mit einer Auftragssumme von € 14.461,78 netto und für die Lieferung eines Quellsammelschachtes an die Firma Lot aus Dölsach mit einer Angebotssumme von € 16.810 netto.



Die neuen Stromerzeuger wurden von Mario Marchl an Bgm. Jorgo Chrysochoidis und Bauhofleiter Reinhard Leismüller übergeben. Foto: Gemeinde Leutasch

Antrag der Zimmerei Haller und Robert Hettegger um Erwerb eines Gewerbegrundstücks

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf einer Teilfläche aus Gst. 2880/164 der Gemeinde Leutasch im Ausmaß von

1.470 m² zu den üblichen Konditionen (€ 30/m² bzw. 45/m²) an Herrn Martin Haller. Sämtliche Nebenkosten gehen zu Lasten des Antragstellers.

Der Antrag von Herrn Robert Hettegger wurde aufgrund von unvollständigen Unterlagen vertagt.

Verordnung zur Umstellung der Hausnummern in Emmat

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umstellung der Hausnummern in Emmat gemäß vorgelegtem Lageplan mit eingetragener Nummerierung der Gebäude. Weiters wird beschlossen, dass die Tafeln mit schwarzer Schrift auf weißem Grund ausgeführt und den Eigentümer:innen keine Kosten dafür verrechnet werden. Der detaillierte Sachverhalt ist auf Seite 21 ersichtlich.

Standesamtliche Mitteilungen

Geburten



Moritz und Ludwig Außerladscheider	Julia und Florian Außerladscheider	Weidach 322i
Rosalie Föger	Laura Zobernig und Lukas Föger	Weidach 379a
M. Alesmaeil Yamen	Almohamad Hanan und M. Alesmaeil Mohammed	Weidach 331a
Ludwig Alois Neuner	Nina (Wirtseppeler) und Dominik Neuner (Lexn-Schuster)	Kirchplatzl 128
Karl Kajari	Lisa Kajari und Michael Kerer	Weidach 373c
Elmas Meskic	Mina und Almir Meskic	Föhrenwald 33

Hochzeiten



11. Juni 2022	Nina Außerladscheider und Patrick Weilguni	Seewald 44
16. Juli 2022	Aleksandra Subic und Phillip Kriner	Weidach 300l

Hochzeitsjubiläen



Goldene Hochzeit (50 Jahre)		
19. Mai 2022	Monika und Josef Kluckner (Bichlkarl)	Puitbach 223
19. Mai 2022	Barbara und Helmut Fritz	Lehenwald 395
20. Mai 2022	Antonia und Kurt Nairz (Olwai)	Klamm 67

Todesfälle



2. Juni 2022	Magdalena Rauth (Hartl)	Weidach 378c	97 Jahre
18. Juni 2022	Hilde Sailer (Schennach)	Weidach 365a	69 Jahre
23. Juni 2022	Friedhelm Sauer	Emmat 370z	60 Jahre
30. Juli 2022	Rosina Mair	Altenwohnheim Seefeld	90 Jahre
7. August 2022	Martin Kluckner (Hackl)	Weidach 377b	28 Jahre
11. August 2022	Paul Wackerle (Tschaper)	Platzl 105	66 Jahre
22. August 2022	Richard Piegger	Gasse 188a	88 Jahre
22. August 2022	Margaretha Draxl (Klefeleer)	Platzl 111	71 Jahre

Stand: 5. September 2022

Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag!



Edith Aichner
85. Geburtstag, 10. Mai 2022



Ludwig Neuner (Wirtseppeler)
80. Geburtstag, 14. Mai 2022



Peter Steuxner
80. Geburtstag, 16. Mai 2022



Manfred Karwatka
90. Geburtstag, 21. Mai 2022



Maria Neuner (Braseler)
80. Geburtstag, 28. Mai 2022



Gert Bader
80. Geburtstag, 31. Mai 2022



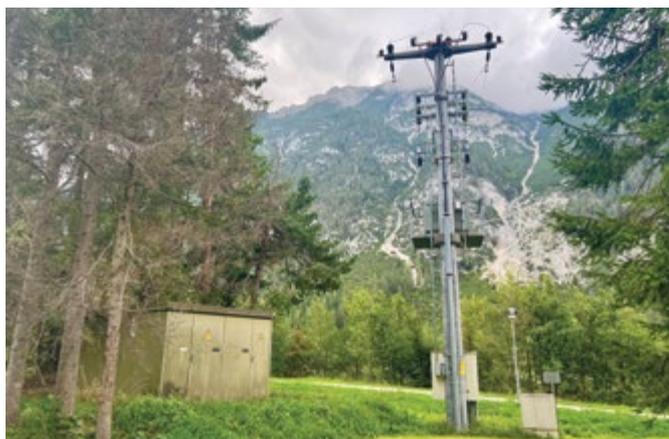
Josef Kluckner (Bichlkarl)
80. Geburtstag, 31. Mai 2022



Christian Smekal
85. Geburtstag, 26. Juli 2022

Aktuelle Projekte

Weitere Verbesserungen für die Wasserversorgung und Umstellung des Stromnetzes



Verbesserungen am Stromnetz werden vorgenommen. Foto: Iris Krug

Seitens der TINETZ ist geplant, einen Teil des Leutascher Netzes von 10 auf 30 kV umzustellen. Die Grabungsarbeiten von der Volksschule Richtung Quellenhof sind bereits abgeschlossen und zusätzlich werden noch zwei weitere neue Trafostationen errichtet, die an das neue Kabel angebunden werden. Das 10kV-Netz ist zurzeit stark ausgelastet und bietet nur mehr wenig Leistungsreserven. Durch die Umstellung des Netzes und der Trafostationen in Weidach steht sowohl in Weidach als auch Richtung Klamm wieder mehr Leistung zur Verfügung. „Die Umstellung ist somit ein wichtiger Schritt, um die erhöht auftretenden Anfragen bezüglich Anschlussweiterungen, Neuanschlüssen und auch Energieeinspeisungen, beispielsweise durch Photovoltaikanlagen, abdecken zu können“, so Projektant der TINETZ Stefan Eller.

Im Zuge dieser Verlegearbeiten soll auch die Erneuerung eines Teilabschnittes der Wasserversorgung in Oberweidach vorgezogen werden. Konkret wird nun ab Mitte September 2022 mit den Grabungsarbeiten von der Kreuzung Oberweidach/Seewald bis zur Kreuzung Weidach/L 14 und weiter nach Föhrenwald bis zur Trafostation beim M-Preis begonnen. Zuerst werden die Starkstromkabel der TINETZ verlegt und im Anschluss erfolgt die Erneuerung der Trinkwasserleitungen inklusive Hausanschlüsse. Kurzzeitige Wasserabschaltungen werden dadurch erforderlich, jedoch rechtzeitig an die betroffenen Anlieger kommuniziert. Die Baumaßnahmen sollen bis Ende November 2022 abgeschlossen werden.

Die Sanierung des Hochbehälters Kreith mit Leistungserhöhung der Trinkwasserpumpen ist wegen des Ausfalles der Runstfallquellen seit dem letztjährigen Hochwasserereignis unbedingt erforderlich. Die Wasserversorgung konnte bisher durch die vermehrte Einspeisung der Wässer aus den Kreithquellen aufrechterhalten werden. Diese Wässer müssen dabei in das Ortsnetz gepumpt werden. Die bestehende Anlage im Hochbehälter Kreith ist aber bereits in die Jahre gekommen und bereitet immer wieder Probleme im Betrieb. Zudem ist die Anlage nicht auf die neue Drucksituation mit dem 2019 errichteten Hochbehälter Kirchplatzl (900 m³) abgestimmt, weshalb derzeit nur ein händisch abgegrenztes Teilgebiet der Gemeinde Leutasch mit Wasser versorgt werden kann.

Deshalb hat sich die Gemeinde Leutasch entschlossen, die gesamte Anlage „HB Kreith“ auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und an die neue Drucksituation „HB Kirchplatzl (900 m³)“ mit gleichzeitiger Erhöhung der Förderleistung der Trinkwasserpumpen zur Abfederung des Totalausfalles der Runstfallquellen anzupassen. Damit dies möglich wird, muss neben der Betonsanierung und Neuverrohrung auch die derzeit nicht genutzte Kreithquelle 4 eingespeist und dafür ein eigener Quellschacht mit zwischengeschalteter UVC-Anlage errichtet werden. Die Baumaßnahmen sollen ab Ende September 2022 durchgeführt und ebenso bis Ende November 2022 finalisiert sein.



Hochbehälter Kreith.
Foto: Gemeinde Leutasch



Messgeräte, wie sie bei einem Beobachter stehen sollen.
Foto: Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie, Land Tirol

Beobachter:in für Wetterstation gesucht

Die bestehende Wetterstation in Kirchplatzl soll an einem neuen, noch genau festzulegenden Standort versetzt werden. Am Messstandort werden folgende Daten erfasst: Niederschlag, Lufttemperatur, Luftfeuchte, Windgeschwindigkeit sowie Globalstrahlung. Eventuell werden auch Bodenfeuchtesonden eingebaut. Diese Daten werden künftig automatisch dokumentiert und an die Tiroler Landesregierung übertragen.

Für die Beobachtung von Niederschlag/Schnee und Verdunstung wird um Unterstützung aus der Bevölkerung ersucht: „Die dafür notwendigen Messgeräte werden vom Hydrographischen Dienst zur Verfügung gestellt und beim Beobachter im Garten aufgestellt“, so Ing. Martin Neuner vom Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie. Der Flächenbedarf hierfür wäre rund zwei Quadratmeter und der Aufwand wird pauschal entschädigt. Interessenten mögen sich im Gemeindeamt melden.



Die Brücke wurde erneuert, ebenso konnten neue Liege- und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Foto: Gemeinde Leutasch

Maßnahmen nach dem Hochwasser 2021

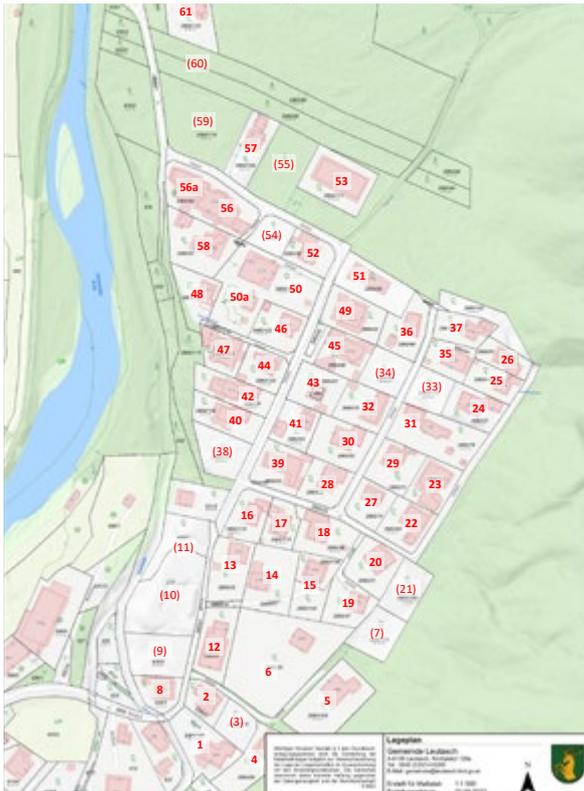
Mehrere Bäche sind bekanntlich im Juli letzten Jahres über die Ufer getreten und haben Wege stark beschädigt. Auch einige Fußgängerbrücken wurden dadurch zerstört. Mit großzügiger Unterstützung des Landes konnten zwischenzeitlich die meisten Schäden wieder behoben werden, lediglich zwei Brücken über die Ache bei Puitbach und Lochlehn sind noch in der Planungs- und Genehmigungsphase. Jene Brücke über den Salzbach zur Kneippanlage konnte vor kurzem durch unseren Bauhof erneuert werden und die Anlage steht den Besucher:innen nun wieder zur Verfügung. Zwischenzeitlich konnte auch die Bixa-Brücke fertiggestellt werden, wodurch die Anrainer bei Starkregenereignissen geschützt werden.



Eine von vielen wunderschönen Blumeninseln, betreut von unserem Gemeindebauhof. Foto: Gemeinde Leutasch

Blumeninseln

Auch wenn wir in Leutasch noch inmitten blühender Wiesen leben – was heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist und der extensiven Landwirtschaft unserer Bauern zu verdanken ist – sorgt unser Bauhof dafür, dass auch die Verkehrsinseln und einige Plätze entlang der asphaltierten Straßen eine blumige Augenweide sind. Bereits im Frühjahr bereitet der Bauhof die verschiedenen Bepflanzungen vor, damit sie im Sommer in voller Blütenpracht zu einem noch schöneren Ortsbild beitragen. Danke an unseren Gemeindegärtner Andreas, der uns mit seinem grünen Daumen inmitten der grauen Gemeindestraßen eine kunterbunte, herzerfrischende Freude bereitet!



Übersichtsplan Emmat mit den neuen Hausnummern.
Darstellung: Gemeinde Leutasch

Umstellung Hausnummern in Emmat

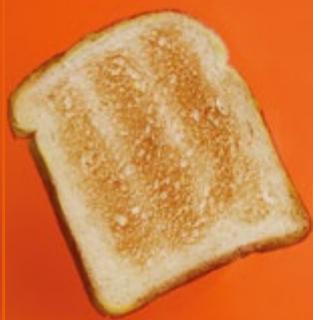
Als bereits vor mehreren Jahrzehnten die Besiedelung in Emmat begann, war die heute vorherrschende Entwicklung nicht absehbar. Zur Nummerierung der Häuser reichten ursprünglich zwei Nummern (370 und 371) und diese wurden mit Buchstaben fortlaufend ergänzt. Nicht nur für Ortsunkundige stellt sich das Auffinden der jeweiligen Adressen daher oft als schwierig dar.

Aufgrund der gestiegenen Bautätigkeit stößt man mittlerweile an die Grenzen dieses Systems und es wurde über eine praktikable und zukunftsfähige Lösung nachgedacht. Am zweckmäßigsten erscheint die eigenständige und fortlaufende Nummerierung, beginnend mit „Emmat 1“. Ergänzende Buchstaben sollen nur dort zur Anwendung kommen, wo bei bestehenden Baulücken die endgültige Bebauung nicht vorhersehbar ist bzw. bei späteren Grundteilungen und Neubauten.

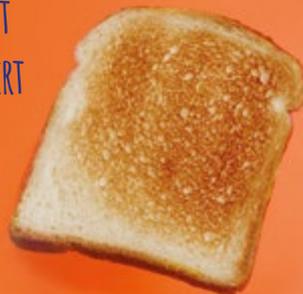
Somit gilt ab 1. November 2022 für Emmat eine gänzlich neue Nummerierung, welche dann in sämtlichen Systemen übernommen werden sollte. Die alten und neuen Nummern sind aus der beschlossenen Verordnung ersichtlich.

REPAIR

CAFE



**Ein Toaster,
DER DEN TOAST
UNKONTROLLIERT
AUSSPUCKT!**



**Ein Stuhl,
MIT KAPUTTEM
BEIN!**

**Leutasch
Samstag,
05.11.2022,
14.00 - 17.00 Uhr**

Beim Repair Café gibt es neben Kaffee, Tee und Kuchen ExpertInnen, die ehrenamtlich bei der Reparatur defekter Gebrauchsgegenstände unterstützen.

Gemeinsam repariert werden **Elektrogeräte, Kleidung, Computer, Haushaltsgegenstände, Kleinmöbel - einfach alles**, was leicht transportiert werden kann.

Termin: Samstag, 05. November 2022,
14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Saal Hohe Munde

Gastgeber: Arge Repaircafe Leutasch

Information: Astrid Schösser-Pichler
astrid.schoesser@gmx.at
Marion Neuner
marion.neuner@aon.at

- Iris Krug -

Im Gespräch mit Werner Mühlböck

Geschäftsführer der
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Du hast als Geschäftsführer im Hospiz- und Palliativbereich keinen alltäglichen Beruf. Wie ist dein beruflicher Werdegang?

Ich bin in Maurach am Achensee aufgewachsen und war immer schon von Grenzen fasziniert. Mit Anfang zwanzig habe ich zusammen mit einem Freund im Rahmen einer einjährigen Weltreise viele Grenzen hinter mir gelassen und versucht, herauszufinden, was ich mit meinem Leben anfangen möchte. Nachträglich sehe ich es als einen Vorteil, dass wir in den 80er-Jahren keine Handys hatten, kaum Geld, aber dafür viel Zeit. Letztlich kam ich mit der Erkenntnis zurück, dass es für mich der Sinn einer Tätigkeit ist, der mich langfristig motiviert. Ich habe danach Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft mit den Schwerpunkten der Führung von sozialen Organisationen und Entwicklungsökonomik studiert. Meiner Suche nach Sinn entsprach dann auch meine zehnjährige Tätigkeit im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und der internationalen Katastrophenhilfe. In diesem von Notsituationen geprägten Berufsfeld war ich immer wieder mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert. Dabei beeindruckte mich der unterschiedliche Umgang verschiedener Kulturen in Afrika, Asien und Osteuropa mit diesen Themenbereichen. Unter anderem waren es diese Erfahrungen, die dazu führten, dass ich mich im Jahr 2006 als Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft beworben habe. Ja, und dieser für mich überaus erfüllenden Herausforderung versuche ich seither zu entsprechen – sozusagen an der letzten Grenze unseres Lebens. Heute gibt es eine moderne Fließkanalanlage und mit diverser Technik ist manches viel einfacher geworden.

Seit wann gibt es die Hospiz-Gemeinschaft und warum wurde sie gegründet?

Die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft wurde im Jahr 1992 von einer Handvoll Menschen gegründet mit dem Ziel, sterbende Menschen vom tabuisierten Rand in die Mitte unserer

Gesellschaft zu holen. Seit damals ist viel entstanden und die Hospizbewegung ist, ausgehend von England, eine weltweite Bewegung geworden. Mit der Eröffnung des Hospizhauses Tirol in Hall wurde im Jahr 2018 ein Meilenstein gesetzt. Das Hospizhaus wirkt als Nabe im Rad der Hospizbewegung für unser Land und darüber hinaus. Neben einer Hospiz- und Palliativstation, einem Tageshospiz, einer Palliativambulanz und einer Akademie für Hospiz und Palliative Care ist dort auch das Mobile Palliativteam für den Zentralraum Tirol und die Koordination der 23 Hospizteams angesiedelt. Insgesamt 93 Mitarbeiter:innen verschiedenster Professionen (Medizin, Diplompflege, Sozialarbeit, Physiotherapie, Psychologie, Seelsorge u.a.) setzen sich mit Empathie und hoher Fachkompetenz für Lebensqualität von Menschen in der letzten Lebensphase

und ihren Angehörigen ein. Zusätzlich bieten 330 gut ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen in allen Bezirken Tirols Zuwendung und Hilfe. Es geht um eine Kultur der Sorge, die, ausgehend vom Hospizhaus Tirol, in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und in der gesamten Gesellschaft gelebt und weitergetragen werden soll.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Als Geschäftsführer bin ich verantwortlich für Finanzen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Organisations- und Strategieentwicklung – dies sowohl für den Verein Tiroler Hospiz-Gemeinschaft als auch für die Tiroler Hospiz Betriebsgesellschaft mbH als Alleingeschäftsführer. Das Besondere besteht sicherlich darin, dass es nicht „nur“ um die Führung einer Organisation geht, sondern um die Führung einer Bewegung, die eine positive Wirkung in unserer Gesellschaft hinterlassen soll. Es geht also nicht nur darum, selbst gute Angebote für Menschen in der letzten Lebensphase anzubieten und hochwertig zu betreiben, sondern auch darum, Menschen zu fördern und zu motivieren, selbst da zu sein, wenn sie gebraucht werden. So können zum Beispiel die Spezialisten unseres Mobilen Palliativ-

Leben bedeutet für mich...
UNTERWEGS ZU SEIN

Sterben bedeutet für mich...
ANZUKOMMEN



Mit Anfang 20 war Werner ein Jahr lang auf Weltreise. Heute ist er begeisterter Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft. Foto: Alois Krug

teams viel zur Linderung und Lebensqualität beitragen, die Zuwendung eines nahen Menschen (Freund, Verwandter,...) kann und soll allerdings nicht ersetzt werden. Vor diesem Hintergrund bieten wir zum Beispiel auch „Letzte-Hilfe-Kurse“ für die allgemeine Zivilgesellschaft an. Meine Hauptaufgabe sehe ich also darin, einen guten Boden zu bereiten, damit die bereits Engagierten gut wirken können und andere dazu ermutigt und/oder dazu befähigt werden. Mit dieser Haltung agiere ich auch als geschäftsführender Vorstand im „Dachverband Hospiz Österreich“ in Wien.

Was motiviert dich in deinem Beruf?

Ich bin von der Haltung der Hospizbewegung nach wie vor fasziniert. Es geht primär immer um das Leben und um Lebensqualität, nicht, wie viele meinen, um den Tod. Es ist Leben bis zum letzten Atemzug in all seinen Dimensionen. In gewisser Weise ist die Hospizbewegung eine Art Gegenbewegung zu Tendenzen unserer Zeit, da es um Achtsamkeit und um Zeit-Haben geht. In einer Zeit, in der eigentlich nie-

mand mehr Zeit hat, ist das immens viel. Es geht aber auch um die Anerkennung der Endlichkeit unseres irdischen Seins. Wir wissen das zwar alle, nehmen uns in der Regel aber nicht die Zeit, uns der Tragweite dieser Befristung bewusst zu werden. Ich komme laufend mit Menschen zusammen, manchmal jünger als ich, die nur noch Tage zu leben haben. Manche erzählen davon, was ihnen wichtig ist, oder was ihnen wichtig gewesen wäre. Solche Gespräche provozieren natürlich eine Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und mit dem eigenen Leben. Was ist mir wichtig? Worauf werde ich rückblickend stolz sein? Was werde ich bereuen? Das eigene Leben vom Ende her zu betrachten, kann enorm bereichern und den Blick klären für das, was wirklich zählt. Das Konfrontiertsein mit der Endlichkeit hat eine positive Wirkung auf die Art, wie wir uns als Gesellschaft entwickeln. Ich bin davon überzeugt, dass die Hospizbewegung einer jener Bausteine ist, die einen Beitrag in Richtung einer „sorgenden Gesellschaft“ leisten können. Dazu beizutragen, Grenzen zu überschreiten und Sinn zu ermöglichen, das motiviert mich nach wie vor.

Zur Person

- Beruf: Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- Alter: 58 Jahre
- verheiratet mit Birgit
- zwei erwachsene Söhne Simon und Hannes
- wohnt seit 1998 in Leutasch (Plaik)

Gibt es einen Leitgedanken, der dich begleitet?

Spontan fällt mir dazu ein Ausschnitt aus dem Psalm 90 ein: „Lehre uns zu bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Und weil die Hoffnung so wichtig ist, noch ein Zitat von Vaclav Havel: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas einen Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Altes und Neues aus unserem Museum...

Markus Linder und Hubschi Trenkwaldler – Tasta Schutta



Ein altes „Bühnen-Ehepaar“: Markus und Hubschi.
Foto: Iris Krug

Immer wenn Musik durchs Kulturhaus Ganghofermuseum klingt und man viele Menschen lachen hört, dann weiß man, dass Markus Linder und Hubschi Trenkwaldler ihre Hände im Spiel bzw. auf den Tasten haben. Am 7. Mai 2022 gab es Grund zu feiern, denn das Dream-Team zelebriert heuer nicht nur sein 15jähriges Jubiläum, es war auch ihr insgesamt 200. Auftritt.

Ihre humoristische, musikalische Reise führte uns durch die Köstlichkeiten, die uns das Leben eben manchmal so auftischt. Das fulminante musikalische Können mit einer riesengroßen Prise Humor machte diesen Abend zu etwas ganz Besonderem. Es wurde mitgesungen, mitgeschnipst und vor allem aber wurde gelacht.

Kräuterexpert:innen



Simone begeisterte mit viel Wissenswertem über die Welt der Kräuter. Foto: Robert Krug

Simone Neuner (Wirtseppeler) entführte interessierte Teilnehmer:innen am 21. Mai 2022 in die vielfältige Welt der alten Küchen- und Wiesenkräuter. Gemeinsam wurde ein Kräuterbeet im Museumsgarten angelegt und eine Bienen-Blumenwiese eingesät. Wer denkt, dass das Thema langweilig, altmodisch oder nur etwas für alte Frauen sei, der

irrt! Es gibt spannende Anwendungsmöglichkeiten: so zum Beispiel bei Mückenstichen, wenn man unterwegs ist, oder als Brotaufstrich, der Kraft verleiht. Dieser wurde zum Abschluss von allen Teilnehmer:innen gemeinsam zubereitet und schmeckte nicht nur hervorragend, sondern vor allem schmeckte er nach unserer Leutasch.

Kreativ und goldig

Seiner Kreativität freien Lauf lassen durfte jede:r bei unserem goldenen Kreativnachmittag am 7. Juni 2022 im Kulturhaus Ganghofermuseum. Unter der Anleitung von Restauratorin Simone Krug (Kurrer) vergoldeten, bastelten, malten und schufen kleine und große Hände mit Pinsel, Schere und der eigenen Phantasie einzigartige Meisterwerke. Alle kreativen Köpfe gestalteten ein gemeinsames Bild, das nun einen Ehrenplatz bei uns im Kulturhaus Ganghofermuseum bekommt.



Alles war möglich und durfte ausprobiert werden.
Foto: Robert Krug

Abschlussfest der Vorschulgruppe des Kindergartens

Ein spannendes und ereignisreiches Vorschuljahr ist wie im Flug vergangen und das musste ausgiebig gefeiert werden, denn auch die Vorfreude auf die Schule ist groß. Und so verwandelten wir unseren Museumsgarten am 8. Juli 2022 kurzerhand in die beste Partylocation, die es gibt. Wir haben sie ganz fest in unser Herz geschlossen, „unsere“ Vorschüler, die unser altes Schulhaus einmal in der Woche mit ihrer Neugierde, ihrer Lebensfreude und ihrem Lachen aufmischten. Wir wünschen euch für eure Schulzeit ganz viel Freude, tolle Aha-Momente, Stunden voller Staunen und Lachen... und vergesst nicht: Ihr könnt alles schaffen und alles werden, was ihr euch vorstellt! Vielen lieben Dank an die Freiwillige Feuerwehr Leutasch und unseren Walter (Käfer), der geduldig unzählige Runden mit dem Oldtimer-Löschfahrzeug drehte. Vielen lieben Dank an die Mädls der Oberleutascher Bäuerinnen, die viele Kindergesichter in Löwen, Marienkäfer und Bergziegen verwandelten. Vielen lieben Dank, Gabi von der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz, für die kostenlose Hüpfburg und allen Helferlein im Hintergrund.



Simone, Christina und Kathrin verwandelten Kindergesichter in jedes Tier, das man sich vorstellen kann.
Foto: Robert Krug



Höhepunkt war die Ausfahrt mit dem wohl dienstältesten Feuerwehrmitglied. Foto: Robert Krug



Clownfrau Bella Georg mit der Lizenz zum Blödsinnmachen. Foto: Robert Krug

Alte Traditionen neu erleben und wiederbeleben

Vor allem in der früheren Zeit war es eine der wichtigsten Arbeiten, die Leutasch zu dieser schönen, einzigartigen Kulturlandschaft gemacht hat: das Sensenmähen. Nicht nur bei der Urbarmachung, sondern auch heute wird damit der Erhalt unserer einzigartigen Wiesen und Weiden und deren Blumen- und Gräservielfalt sichergestellt. Denn vor allem in Hanglagen oder bei Buckelwiesen ist die Sense ein immer noch wichtiges Arbeitsgerät. Dieses alte Wissen konnte man am 12. August 2022 beim Sensenmähkurs im Kulturhaus Ganghofermuseum hautnah erleben. Vom Dengeln über die richtige Einstellung der Sense, wie man „a guate Schneid“ bekommt und mit wenig Kraft, aber dem richtigen Schwung, alles leichter wird, wurde den Teilnehmer:innen mitgegeben. Es ist weit mehr als

eine alte, verstaubte Arbeitsweise: Es ist ein wichtiges kulturelles Erbe, das nicht in Vergessenheit geraten darf, sondern immer weitergegeben werden soll.



Mit dem richtigen Schwung geht's leichter.
Foto: Robert Krug

Für unsere Kinder erhalten

Leider werden auch heute immer wieder alte bäuerliche, historische Geräte oder Gegenstände des täglichen Bedarfs, zeitgeschichtliche Dokumente wie Fotos, alte Prospekte und dergleichen entsorgt oder verstauben auf Dachböden oder in Kellern. Andererseits werden viele alte Aufnahmen, Sterbebildchen oder Aufzeichnungen zur Geschichte von Leutasch und deren Familien wie ein Schatz gehütet. Und das ist auch gut so, denn unsere Geschichte muss für unsere Kinder bewahrt und weitergegeben werden. Aber: Es nützt niemandem, wenn diese nicht für alle zugänglich sind. Für die kulturgeschichtliche Arbeit und all jene, die mit großer Freude Interesse daran zeigen, ist es wichtig, dass diese anschaulich sind und ebendiese Freude schenken. Wenn ihr zeitgeschichtliche Dokumente wie Fotos, Fahrscheine, Prospekte, Rechnungen, Postkarten, Briefe, Stammbäume, Sterbebildchen und vieles mehr habt, meldet euch bei uns. Wir können diese mit größter

Sorgfalt entweder im Original als Leihgabe in unsere Ausstellung oder in unser Archiv aufnehmen oder digitalisieren, das heißt einscannen oder abfotografieren und die Originale bleiben in eurem Besitz.

Auch freuen wir uns über gegenständliche Leihgaben wie alte bäuerliche Arbeitsgeräte, Besteck, Geschirr, Trachten, Möbel und einfach über alles von früher. Alle Leihgaben werden katalogisiert und ihr werdet als Besitzer:in oder Spender:in schriftlich festgehalten.

Von einem Hosenknoopf über einen Busfahrchein, einer Glatze bis hin zu einem Leiterwagen oder einem ochsengezogenen Mähwerk – so klein und unwichtig oder so groß es euch vielleicht erscheint: meldet euch bitte bei uns!

Telefonisch unter **0664-88005681** oder per E-Mail unter **kulturhaus@leutasch.tirol.gv.at**.

Lasst uns gemeinsam unsere Geschichte für unsere Kinder und die nächsten Generationen bewahren!

Veranstaltungsvorschau

für das Kulturhaus Ganghofermuseum

16. September 2022	Ausstellungseröffnung „Bäuerinnen bewegen“
19. September 2022	„Babys erste Löffelchen“ – <i>richtige Ernährung von Anfang an</i>
ab 22. September 2022	Mini-Breakdance-Kurs für Kinder zwischen 3 bis 6 Jahre
ab 22. September 2022	Breakdance-Kurs für Kinder ab 7 Jahre
23. September 2022	Bildervortrag „Auf dem Jakobsweg“ – zwei Leutascher:innen erzählen
29. September 2022	Gail Anderson und David Mana – <i>Jazz, Blues, Pop</i>
5. Oktober 2022	Ernährung für 1-3 Jährige – <i>kreativ mit Freude essen</i>
8. Oktober 2022	Erste Hilfe-Kurs bei Kindernotfällen
9. Oktober 2022	Lebendes Kasperltheater: Der Fall Mondkalb – <i>ein Kasperlkrimi ab 3 Jahre und für alle im besten Alter</i>
13. Oktober 2022	wOHNMACHT. Das neue Programm von Markus Koschuh
15. Oktober 2022	Ausstellungseröffnung „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Leutasch“
11. November 2022	Tag des Apfels – Apfelfest im Kulturhaus Ganghofermuseum
12. November 2022	Kreativnachmittag: Kränze und Weihnachtsdekoration selbst gestalten
17. Dezember 2022	„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma mit Volksschauspieler Franz Josef Strohmaier

Das Kulturhaus Ganghofermuseum

ist in der Saison wie folgt geöffnet:

Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:

ganzjährig freitags

von 15.00 bis 17.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -


 Kulturhaus
GANGHOFER
 Leutasch
 Museum



Magdalena Kirchtag

Nach der Hl. Messe und dem „Umgang“ (Prozession) fand das Kirchtagsfest am 22. Juli 2022 erstmals beim Kulturhaus Ganghofermuseum statt.

Die Organisatoren haben sich für diesen neuen Veranstaltungsplatz entschieden, da er nahe der Kirche liegt und unser Museum das kulturelle Zentrum von Leutasch ist. Wie man freudig erleben durfte, war diese Entscheidung absolut richtig. Gemeinsam gemütlich feiern, näher zusammenrücken in schwierigen Zeiten, eine Tradition pflegen – Jung und Alt kamen auf ihre Kosten und hatten Spaß. Danke an alle Vereine, die wieder mit vollem Einsatz dabei waren, für Speis und Trank und gute Unterhaltung sorgten!

Fotos: Krug Family



Luitascher Tanzmusi

Die Luitascher Tanzmusi feierte ihr Jubiläum

Anlässlich unseres 25jährigen Bestehens veranstalteten wir am 10. Juli 2022 unser 2. Wurzelstockfest. Aufgrund von Corona mussten wir bekanntlich alles um ein Jahr verschieben und konnten uns somit länger auf diesen Tag vorfreuen. Unsere befreundeten Musikgruppen begleiteten uns mit einmaliger Volksmusik in verschiedenen Besetzungen durch den ganzen Tag. Auch die Präsentation unserer neuen CD „fest verwurzelt“ machte uns sichtlich stolz. Dies alles wäre natürlich nicht ohne tatkräftige und finanzielle Unterstützung vieler Gönner und Freunde möglich gewesen, wofür wir uns aufrichtig bei allen bedanken. Dieser Tag war für uns und die zahlreichen Besucher:innen unvergesslich und wird lange in guter Erinnerung bleiben.

Abschließend haben wir noch eine gute und eine schlechte Nachricht: Die gute: Jemand von uns ist schwanger. Die schlechte: Wir werden daher heuer leider nicht mehr aufspielen. Wir



Die Luitascher Tanzmusi mit ihrer neuen CD beim 2. Wurzelstockfest. Foto: Iris Krug

wünschen unserer Steffi alles Gute und freuen uns auf ihren Nachwuchs. Inzwischen könnt ihr uns jedoch auf CD käuflich erwerben oder auf den diversen Plattformen streamen (allerdings sind dort nicht alle Stücke der CD verfügbar). Kaufen kann man unsere CD bei allen Mitgliedern und

beim Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch um € 15. Auf Wunsch versenden wir sie auch um zuzüglich € 3 ins Inland bzw. € 6 ins Ausland. Viel Spaß und bleibt uns treu!

■ Text: Jochen Neuner



Kicken macht hungrig. Da passen Bosna und Pommes zwischendurch perfekt. Foto: Iris Krug

Fußballclub Leutasch Streetfood-Gaudi

Die fleißigen Nachwuchskicker des FC Leutasch wurden, wie jedes Jahr, vom Sponsor Friends-Streetfood zum Abschluss des großartigen Sommertrainings eingeladen und ließen es sich schmecken. Vielen herzlichen Dank für die tolle Aktion!

Musikkapelle Leutasch

Der Platzkonzert-Sommer



Musikalische Klänge unter freiem Himmel.
Foto: TVB Seefeld



Laue Sommerabende mit der Musikkapelle Leutasch und Kapellmeister Bastian Ernst. Foto: Musikkapelle Leutasch

Im Juli und August 2022 ertönten aus dem Musikpavillon Weidach abends regelmäßig unterhaltsame Blasmusik-Klänge. Bei meist bestem Sommerwetter erlebten dabei zahlreiche Gäste der Region sowie Einheimische einen gemütlichen Ausklang des Tages. Diese Konzerte waren auch der offizielle Auftakt unseres neuen Kapellmeisters Bastian Ernst, nachdem Ernst Ganglberger nach über 20 Jahren MKL seinen Kapellmeister-Ruhestand angetreten hat – der ausführliche Bericht dazu erscheint im Jahresbericht in der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung.

Vorausschauend laden wir euch schon heute zu unserer **Cäcilia-Messe** am 12. November 2022 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Oberleutasch ein (kurzfristige Änderungen vorbehalten).

■ Text: Daniela Gärtner

Skiclub Leutasch

Fit in zweierlei Hinsicht

Skiclub Leutasch-Kids machen den Wald klimaft

Beim Ganghofer Trail 2021 setzte der Skiclub als Veranstalter auf Nachhaltigkeit: Anstelle von Startgeschenken gab es das Versprechen, für jede:n Teilnehmer:in einen Baum zu pflanzen. Im Juni 2022 war es dann soweit: Mit tatkräftiger Unterstützung der Skiclub-Kinder wurden in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten und der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos Ahorne, Lärchen & Co. gepflanzt.



Sichtlich stolz nach getaner Arbeit – die Skiclub-Kinder im Gaistal.
Foto: Astrid Schösser-Pichler

Ganghofer Trail 2022

Auch heuer organisierte das bewährte Team des Skiclubs Anfang August den Ganghofer Trail als sommerlichen Lauf-Höhepunkt: An die 300 Starter:innen – vom ambitionierten Sportler bis zum Genussläufer – waren bei bestem Laufwetter von der Strecke begeistert. Besonders angefeuert wurden natürlich die Teilnehmer:innen des Mini-, Kinder- und Juniortrails – auch zahlreiche Leutascher Kids waren am Start.



Für die jüngsten Teilnehmer:innen gab es einen Rundkurs am Alpenbadgelände.
Foto: Astrid Schösser-Pichler

■ Text: Astrid Schösser-Pichler

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler

Der Steinrösler-Sommer



Bilderbuchkulisse bei der Hl. Feldmesse beim Muggen God'n in Oberr. Foto: Maximilian Neuner



Auch das Sommernachtsfest mit DJ Stutzi am Vorabend war sehr gut besucht. Foto: Steinrösler Sänger

Unser Sommerprogramm in diesem Jahr war fast schon wieder wie „in normalen Zeiten“. So konnten wir bei allen kirchlichen Feierlichkeiten bzw. Prozessionen (Fronleichnam, Kirchtag in Unterleutasch und in Oberleutasch) im Juni und Juli aktiv mit dabei sein und am Magdalena Kirchtag durften wir Kirchtagskräpfen sowie Kaffee und Kuchen „unter's Volk“ bringen. Dies alles sahen wir als „Aufwärmübung“ für den eigentlichen Höhepunkt unseres Vereinsjahres an – das Sommernachtsfest am 13. August 2022 und unser Waldfest anno dazumal, welches ursprünglich am „Hohen Frauentag“, das heißt am 15. August 2022, über die Bühne gehen sollte. Uns wird ja immer wieder nachgesagt, wir Steinrösler hätten jedes Mal Wetterglück. Um diesem Ruf gerecht zu werden, mussten wir heuer allerdings ein bisschen nachhelfen und verlegten das Fest kurzerhand einen Tag vor. So hatten wir die Möglichkeit, am Sonntag, den 14. August 2022, bei strahlendem Sonnenschein ein wirklich gelungenes Fest abzuhalten.

Begonnen hat unser Festtag mit der Feldmesse beim Muggen God'n in Oberr. Vikar MMag. Herbert Kolatschek hielt eine kurzweilige Messe, die wir selbst mit der „Alpenmesse“, die unser Chorleiter Julian Egger für uns arrangiert hat, in Begleitung einer Leutascher Bläsergruppe und Akkordeonist Gösta Müller musikalisch umrahmten. Aufgrund der Vorverlegung konnten wir die Messe dieses Mal leider nicht mit der Kräuterweihe feiern.

Im Anschluss zogen wir gemeinsam zum Steinrösler Vereinshaus. Schon bald waren die Bierbänke am Festplatz gut gefüllt und die Kellnerinnen servierten im Eilschritt. Nach dem Frühschoppenkonzert unserer Musikkapelle Leutasch unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Bastian Ernst sorgten der Luitascher Kinderchor und D'Wetterstoaner Kinderplattler für das nächste Highlight. Sehr gefreut hat uns auch der schon fast traditionelle Besuch der Nostalgie-Radfahrer und einiger „Traktorspinner“, die sich mit ihren

Oldtimer-Traktoren ein Stelldichein gaben. Auch unsere gut bewährte „Kegelbahn wie anno dazumal“ und das „Zuistekelen“ fanden wieder großen Anklang, ebenso wie der Schießstand der Leutascher Schützenkompanie. Nicht wegzudenken sind außerdem das große Spiele- und Schminkezelt und die Hüpfburg für unsere Kinder, dieses Mal betreut von den Oberleutascher Bäuerinnen, mit Unterstützung einiger Leutascher Mädls.

Am Nachmittag durften wir dann die Luitascher Tanzmusi auf die Bühne holen, denen ein ganz besonderes Vergelt's Gott gebührt – schließlich sprangen sie kurzfristig ein und verschoben dadurch sogar ihre angekündigte Babypause. Abgelöst wurden unsere Lokalmatadore von bekannten Gesichtern: Die Melachtaler gaben uns auch dieses Mal die Ehre und sorgten wieder bis in die Dämmerung für ausgelassene Stimmung.

Wir nutzten das Fest auch, um unsere Mitglieder, die schon jahrelang zum

Verein gehören und die Kameradschaft pflegen, zu ehren:

40 Jahre	Marlies Bichler (Ferl), Claudia Chrysochoidis
35 Jahre	Bettina Neuner (Ivo), Monika Swierkot
30 Jahre	David Kluckner (Bargeler), Christian Neuner (Stutz)
25 Jahre	Angelika Witting
20 Jahre	Silvia Rödlach (Bantl), Helmut Neuner (Wirtseppeler), gefehlt: Robert Wackerle (Tschaper)
10 Jahre	Barbara Wehinger (Kössler), Anja Hlavka, Anke Reck, Christa Neuner (Enzian)

Wir bedanken uns herzlich bei allen Vereinsmitgliedern und unseren „Stöpseln“ für ihren unermüdlichen Einsatz, bei allen sonstigen Helfer:innen, Beteiligten und vor allem auch bei den zahlreichen großzügigen Unterstützer:innen. Ohne jeden einzelnen Mitwirkenden wäre dieses Fest niemals machbar. Wir freuen uns schon auf das nächste Waldfest anno dazumal – in vielleicht zwei oder drei Jahren...



Nicht wegzudenken und stets erreichbar, wenn wir Hilfe brauchen: Bantl Monika und Hansi. Danke!
Foto: Maximilian Neuner

PS: Das Theaterstück „Die Geister vom Gmoahof“ wurde auf 12. und 13. Oktober 2022 verschoben.

■ Text: Marion Neuner, Martina Nairz

Tennisclub Leutasch

Top News vom TCL



Beste Stimmung beim Tenniscamp der Tennisschule Philipp Lener. Foto: Tennisclub Leutasch

Nach langjähriger Obmannfunktion trat Gerhard Lenz überraschend aus privaten Gründen zurück, weshalb sein Stellvertreter Hannes Suitner nachrückte und das Amt des Obmanns übernimmt. Als sein Stellvertreter wurde einstimmig Florian Außerladscheider gewählt. Auch der Meisterschaftsbetrieb wurde wieder gestartet. Die Männer spielten, wie die Jahre zuvor, souverän ihre Matches und gewannen vier von sieben Spielen. Grund zum Feiern hatten dieses Jahr die Frauen, die das erste Mal zwei Tagessiege für den TCL „nach Hause spielen“ konnten. Sehr stolz sind wir, dass heuer mehr Kinder bei verschiedenen Turnieren und der Meisterschaft mitgespielt haben. Hervorzuheben ist unser Leo Suitner, der beim Kastner Cup im Einzel und beim Alpencup im Doppel sogar siegen konnte.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mannschaftsspieler:innen, ihren Partner:innen und den Eltern für das Verständnis während dieser sportlich intensiven Zeit.

Viele Kinder nahmen auch dieses Jahr wieder am Tenniscamp der Tennisschule Philipp Lener teil. Sie bewältigten bei schönstem Wetter und bester Verpflegung vom Inntalerhof in Mösern die anstrengenden, aber auch lustigen Übungen, Spiele und Matches, die sich der Coach und seine Helfer:innen überlegt hatten. Ein großer Dank geht an Daniela Heidkamp vom Inntalerhof für die Unterstützung unseres Vereins bei den Dressen für unsere Kinder und Jugend.

Der gute Teamgeist der Mitglieder funktioniert aber nicht nur am Platz, sondern auch bei Veranstaltungen außerhalb. Das zeigte sich auch beim diesjährigen Magdalena Kirchtag, wo viele Tennisspieler:innen im Einsatz waren. Und jetzt freuen wir uns schon auf die Clubmeisterschaft im Oktober, von der wir euch in der nächsten Ausgabe berichten können.

■ Text: Magdalena Rupitsch

Freiwillige Feuerwehr Leutasch

Zahlreiche Ehrungen beim Feuerwehrfest



v.l. LFK Peter Hölzl, AK Markus Gapp, BFKSTV Lorenz Neuner, KDT Thomas Suitner, KDTSTV Alexander Seregdy, SF Christian Albrecht, BGM Jorgo Chrysochoidis, JFM Luis Zauninger

„Endlich wieder gemeinsam feiern!“, war die Devise beim diesjährigen Leutascher Feuerwehrfest zu Fronleichnam am 16. Juni 2022. Einem sehr verregnetem Vormittag folgte ab den Mittagsstunden zunehmender Sonnenschein und lockte zahlreiche Besucher:innen aus Nah und Fern auf das Festgelände.

Ehrungen

Der würdige Rahmen der Feierlichkeit bot die entsprechende Möglichkeit, Mitglieder für ihre jahrelange Zugehörigkeit der Feuerwehr zu ehren. Schriftführer HV Ing. Christian Albrecht (Pfanneler) erhielt die Urkunde für 25jährige Tätigkeit. 40 Jahre im Feuerwehrdienst sind OBM Günther Maurer (Hoisl), OLM

Martin Neuner (Nieteler) und LM Bernhard Öfner (Urbl). Auf stolze 60 Jahre kommt BI Johann Ripfl (Micheler).



v.l. Christian Albrecht (25 Jahre), Martin Neuner, Bernhard Öfner (40 Jahre), Thomas Suitner (Verdienstzeichen BFV Gold), Günther Maurer (40 Jahre), Johann Ripfl (60 Jahre)

Auszeichnung

Ein Mann, der seit langem die Wege der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch als rühriger und begeisterter Feuerwehrmann mitgestaltet, ist Kommandant HBI Thomas Suitner. Vom Gruppenkommandanten über die Posten als Zugskommandant und Kommandant-Stellvertreter bis hin zu seiner heutigen Funktion hat er für die gegenwärtige, gut aufgestellte Leutascher Feuerwehr mit Sorge getragen. Aus diesem Grunde bekam er nicht zuletzt aus den Händen von Landesfeuerwehrkommandant sowie Vizepräsident des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes LBD Ing. Peter Hölzl die goldene Verdienstmedaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land überreicht.



Übereichung der goldenen Verdienstmedaille des BFV Innsbruck Land an Kommandant HBI Thomas Suitner



Buntes Festprogramm

Nicht nur das Wetter wurde an diesem Tag immer besser, sondern auch die Stimmung der Festbesucher:innen. Mit der Parade alter Feuerwehr-oldtimer, einem attraktiven Kinderprogramm sowie dem Auftritt der Seefelder Plattler war für bestes Programm gesorgt. Nach den Klängen der „Mittenwalder Oimsummamusi“ am Nachmittag rockte schließlich am Abend „High Voltage“ das durchaus gelungene Leutascher Feuerwehrfest 2022. DANKE!



Top Stimmung mit der „Mittenwalder Oimsummamusi“



Ein Dutzend alter Feuerwehrfahrzeuge rückt zur Oldtimerparade an.



Auftritt der „Seefelder Plattler“ am frühen Abend

Umfassende Berichte und Infos zu weiteren Ereignissen sind online unter www.feuerwehr-leutasch.at zu finden.

- Text: Maximilian Neuner
Alle Fotos: FF Leutasch

D'Wetterstoaner Schuachplattler

„Mir langt's - i geah schuachplatt'ln!“



Die Kindergruppe der D'Wetterstoaner Schuachplattler beim diesjährigen Waldfest anno dazumal der Steinrösler. Foto: Maximilian Neuner

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause haben wir im März 2022 mit vollem Elan unsere Proben wieder aufgenommen. 19 Kinder und neun Altplattler schwingen seither wieder wöchentlich am Freitag um 19.00 Uhr das Tanzbein in unserem Probelokal und klat-schen auf die Oberschenkel, was das Zeug hält.

Beim Osterball der Jungbauern sowie beim Magdalena Kirchtag durften wir unser Können souverän der Öffentlichkeit präsentieren. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unserer Vereinspatin Gisela Schmitt. Selbst die weite Anreise konnte sie nicht abhalten, uns beim Kirchtag zu begleiten.

Auch die nächsten Auftritte warten schon auf uns: Im September geht's hoch hinaus, wenn wir auf der Bergstation Rosshütte sowie im Inter-alpenhotel in Buchen auftreten dürfen. Als Abschluss dieses probenintensiven Vereinsjahres bedankn wir uns

bei allen Kindern mit einem tollen Ausflug im Herbst herzlich für ihren Einsatz und Ehrgeiz. Wohin die Reise führt, ist noch ein Geheimnis. Also lasst euch überraschen!

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei der Gemeinde Leutasch sowie bei unserer Vereinspatin Gisela für die laufenden Unterstützungen recht herzlich. Um auch zukünftig unser Brauchtum aufrecht erhalten zu können, freuen wir uns über ein reges Interesse und viele (männliche) Neuzugänge. Ganz getreu unserem Motto: „Mir langt's - i geah schuachplatt'ln“. Interessierte Burschen ab sieben Jahre sind jederzeit herzlich willkommen. Für weitere Details steht unser Obmann Otti Kirchebner unter der Telefonnummer **0664-1538514** gerne zur Verfügung. Für eventuelle Anfragen, Veranstaltungen oder Auftritte der Kinder ist unser Obmann ebenfalls gerne erreichbar.

- Text: Otmar Kirchebner, Birgit Kofler

Oberleutascher Bäuerinnen Wanderausstellung



Die Oberleutascher Bäuerinnen laden im September zur Wanderausstellung. Foto: Alois Krug

Im Zuge der Aktion „Bäuerinnen bewegen“ zum 60jährigen Jubiläum der Bäuerinnen Tirol wurde die Ausstellung „Die Rolle der Bäuerinnen im Wandel der Zeit“ auf Wanderschaft geschickt. Dabei geht es um die sechs grundlegenden Säulen, auf die unsere Bäuerinnen ihre Arbeit aufbauen:

- Lebensraum und Umwelt
- Bildung
- Gesundheit und Soziales
- Gesellschaft und Gemeinschaft
- Wirtschaft und Nachhaltigkeit
- Kultur

Unsere Oberleutascher Bäuerinnen laden sehr herzlich zur Eröffnung der Wanderausstellung am **Freitag, den 16. September 2022 um 16.00 Uhr, im Kulturhaus Ganghofermuseum** ein. Nach der Besichtigung der Ausstellung und Verkostung eigener Produkte pflanzen unsere Bäuerinnen auf dem Museumsfeld neben dem Wanderweg einen Lindenbaum, wo auch eine Bank zum Verweilen einlädt. Die Linde ist von alters her ein Symbol für Gemeinschaft, Liebe, Frieden und Heimat.

■ Text: Robert Krug

Feuerwehr Unterleutasch Fahrzeugweihe bei Kaiserwetter



v.l.n.r. Hannes Mößmer, Andreas Steuxner, Kdt. Christian Larch, Fahrzeugpatin Petra Larch, Coralie Larch, Bez. Kdt. Reinhard Kircher, LA Dr. Cornelia Hagele, Bgm. Jorgo Chrysochoidis, NR Josef Hechenberger, Absch. KDT Markus Gapp, Bez. Kdt. Stv. Lorenz Neuner. Foto: Iris und Alois Krug

Am 24. Juni 2022 sollte eigentlich unsere Schauübung mit den Feuerwehren vom Plateau und Mösern stattfinden, leider fiel diese aber ins sprichwörtliche Wasser. Dafür war die danach stattfindende Blaulichtparty ein großer Erfolg und die letzten Gäste verließen nach Sonnenaufgang das Feuerwehrhaus. Am 26. Juni 2022 durften wir zahlreiche Ehrengäste sowie die Plateau-Feuerwehren mit Mösern und unsere Partner-Feuerwehr aus Heiligenberg zur Fahrzeugweihe und zum anschließendem Kirchtag begrüßen. Das Wetter war uns wohlgesonnen und so konnten wir bis in den späten Abend einen traumhaf-



Fahrzeugpatin Petra Larch am Steuer des neuen MTF. Foto: Iris und Alois Krug

ten Kirchtag feiern. Die musikalische Umrahmung wurde durch die Musikkapelle Leutasch, die Steinrösler und die „Stimmungsmusi“ aus Mittenwald übernommen. Zu diesem festlichen Anlass konnten auch verdiente Mitglieder geehrt werden. So wurde HLM Andreas Steuxner für seine 29jährige Tätigkeit als Gerätewart das Verdienstzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes verliehen. Auch OV Martin Obermeir (Gfiz) wurde dieselbige Auszeichnung verliehen, er war Grktd. von 1993 bis 1996, ATSWartstv. von 1998 bis 2003, ATSWart von 2003 bis 2013, von 2013 bis 2018 Schriftführer und seit 2019 Jugendbetreuer-Stv.

Das Kommando gratuliert herzlich und bedankt sich bei allen Sponsoren, insbesondere bei der „Gotl“ Petra Larch, dem Land Tirol und der Gemeinde Leutasch für die Finanzierung des neuen Fahrzeuges. Den Bäuerinnen von Unterleutasch und den Kameraden unserer Wehr ein Vergelt's Gott für die Mithilfe bei unserem Fest'l.

■ Text: Christian Larch

Taekwondo Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz Junge Wikinger eroberten Leutasch



45 junge Taekwondosportler:innen erlebten ein abenteuerliches Zeltlager in Leutasch. Foto: Taekwondo Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz

Nachdem das heurige Trainingsjahr für die Taekwondo Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz traditionell mit den Gürtelprüfungen zu Schulschluss endete, ging es in den letzten Julitagen mit dem Zeltlager in Leutasch weiter. 45 junge Taekwondosportler verwandelten sich dabei in Wikingerkrieger und durchlebten aufregende Abenteuer. Dass

den kleinen Campern das bescheidene Wetter nicht die gute Laune verderben konnte, war nicht zuletzt den Wirten des Culinarium Alpentraum sowie der Bäckerei Reither Brot zu verdanken, die auch heuer wieder für eine exzellente Verköstigung der Kinder sorgten. Daneben gilt Tischlermeister Stefan Neuner (Schneiderlias) ein besonderer Dank. Bereits

seit 1992 und damit seit 30 Jahren stellt er dem Verein nun schon sein Grundstück zur Verfügung und macht das Zeltlager dadurch überhaupt erst möglich. Für alle Trainingsbegeisterten sei am Schluss erwähnt, dass die Taekwondo-Trainingsaison 2022/23 am 19. September 2022 beginnt.

■ Text: Rainer Seyrling

Jungbauernschaft Leutasch

Frischer Wind trifft alte Tradition



Fix im Jahresprogramm der Jungbauern: Ausrücken bei den Prozessionen. Foto: Raphael Chrysochoidis

Die erfreulichste Nachricht vorweg: Seit Anfang des Jahres konnten wir 15 Neumitglieder dazugewinnen. Somit starteten wir voller Elan ins Vereinsjahr. Wir nahmen unter anderem an der CleanUpPlateau-Challenge teil und Mitte Juni 2022 fand in Leutasch die Fronleichnamsprozession statt, bei der wir Statuen und Fahnen trugen. Am 2. Juli 2022 konnten unsere Burschen schließlich beim Sackhüpfen bei den Highland Games in Flaurling alle anderen Gruppen in den Schatten stellen und verdienten sich dadurch ein erfrischendes Bier. Beim Magdalena Kirchtage waren wir wieder bei der Prozession vertreten und am Abend sorgten wir für gute Stimmung im Tuiflwagen. Als Belohnung fahren wir regelmäßig zu umliegenden Jungbauernbällen und Anfang September führte uns unser Vereinsausflug zum Nürnberger Volksfest. Bald geht es weiter mit dem Gebietserntedank in Polling und dem Bezirkserntedank in Neustift, bevor wir am 2. Oktober 2022 auch das Erntedankfest in Leutasch feiern werden.

■ Text: Melanie Gruber

35 Jahre Singgruppe Gabi



Den Sängerinnen der Singgruppe Gabi gilt größter Dank für ihren jahrelangen musikalischen und wertvollen Einsatz in unserer Gemeinde und darüber hinaus! Foto: Alois Krug

Unsere erste Gottesdienst-Gestaltung am 2. Juli 1987 – Fest „Maria Heimsuchung“: Pfarrer Kneisl hatte bei einer Pfarrgemeinderatssitzung Angelika Ripfl (Jörgeler) und Adelheid Albrecht (Käfer) gebeten, eine Messe zu gestalten. Bald hatten sich Frauen gefunden, die bereit waren – und sogleich wurde mit den Proben begonnen.

Angelika Ripfl, Adelheid Albrecht, Lisl Klotz, Roswitha Kluckner, Marlies Heis, Hilde Piegger und Martha Steuxner trafen sich in Angelikas Küche unter der Leitung von Magdalena Kluckner (ehemalige Volksschullehrerin in Leutasch, Anm.), diese Messe vorzubereiten. Es war sicher gelungen, jedenfalls sollten wir weitermachen. Angelika musste uns aber bald verlassen, da sich ihre Drillinge angekündigt hatten. Unser nächster Auftritt war beim Fest „Maria Lichtmess“ 1988. Seitdem singen wir nicht nur zu besonderen Feiertagen, sondern gestalten auch jeden Monat einen Pfarrgottesdienst in Oberleutasch.

Wir haben seither vier neue Pfarrherren begrüßt, fünf Taufen und zwei

Hochzeiten begleitet. In all den Jahren gestalteten wir für 384 Verstorbene Seelenmessen, so auch für unseren geschätzten Pfarrer Karl Kneisl am 23. März 2011. Einladungen zum Singen in Unterleutasch, Pfarrkirche und Altenwohnheim Seefeld, Klinik Hochzirl, Birkenberg und Altenwohnheim Telfs, Mutterhaus der Kreuzschwestern in Hall, bei Kapellenwanderungen und vor allem bei Festgottesdiensten in Mösern haben wir gerne angenommen.

In 35 Jahren ändert sich natürlich auch in einer Gruppe einiges. Manche Sängerinnen haben leider aufgehört, andere sind dazugekommen. Unsere Chorleiterin Magdalena musste uns aus familiären Gründen 1998 verlassen. Dankenswerterweise hat sie für Nachfolge gesorgt und im Juni 1998 Gabi Puhl zur Chorprobe mitgebracht. Gabi blieb bei uns und leitet den Chor nun schon seit 24 Jahren. Gemeinsam mit Gabi kam unser bisher jüngstes Chormitglied im Alter von acht Jahren zu uns: Martina Nairz (Lippen). Sie war nicht nur eine fleißige Sängerin, sondern begleitete uns mit ihrer Gitarre über viele Jahre.

Fast das ganze Jahr über wöchentlich eine Chorprobe! Aber jede Probe und auch sonstige Treffen sind immer ein geselliges, fröhliches Beisammensein. Zuerst werden die wichtigen Neuigkeiten aus der „Gmoa“ und den Familien berichtet, die Altersbeschwerden besprochen und dann wird gesungen. Gabi wartet immer sehr geduldig, bis es losgehen kann. Mit Ausflügen haben wir unsere Not: Wir planen und reden, was alles möglich wäre, aber meistens wird's eine Nachmittagswanderung in der Umgebung. Nur in unseren Jubeljahren – 20, 25 und 30 Jahre Chor – sind wir bis Südtirol und an den Gardasee gekommen. Schön war es immer.

Derzeit sind wir mit 15 Sängerinnen gut besetzt:

- **8 Sopran:** Annemarie Albrecht, Hilde Piegger, Adelheid Albrecht, Evi Neuner, Erika Nairz, Karoline List, Anni Neuner, Anna Neuner.
- **4 Mezzo:** Midi Neuner, Lisl Klotz, Antonia Albrecht, Marlies Heis
- **3 Alt:** Gabi Puhl, Agnes Nairz, Monika Kluckner

Unser Alter: 1091 Jahre.

Durchschnitt: flotte 77 ½ Lenze.

Wir machen natürlich weiter, aber ein Nachfolgechor wäre dringend notwendig.

■ Text: Hilde Piegger

Nicht verpassen:

Sonntag, 25. September 2022:
Hl. Festgottesdienst, 10.00 Uhr

mit musikalischer Umrahmung
durch die Singgruppe Gabi
anlässlich ihres 35jährigen
Bestandsjubiläums

„Funkenflug“ bei den diesjährigen Firmlingen



Die Leutascher Firmlinge mit Julia Schneitter, Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Pfarrer Dr. Mateusz Kierzkowski und Dekan Dr. Peter Scheiring. Foto: Alexander Kulaita

Escape Room, Trauerkerzen bemalen, Sternsingen, Waldhüttl bauen usw. Davon konnte man sich jeweils zwei Aktivitäten aussuchen und die dann zusammen mit unserer Pastoralassistentin Julia machen.

Der Vortrag in der Wettersteinhalle zum Thema „Firmung, was ist das?“ war auch interessant sowie der Besuch des Versöhnungsraumes in der Pfarrkirche Scharnitz in der Fastenzeit.

Als Highlight wanderten wir Firmlinge jeweils mit unserem Paten über die Hängebrücke nach Locherboden und durften unterwegs gemeinsam ein echt cooles Rätsel lösen.

Alle Aktivitäten waren echt cool und haben viel Spaß gemacht. Die Firmung war dieses Jahr zum ersten Mal in Telfs und wir fanden es toll, da wir mit dem ganzen Plateau und allen Freunden zusammen die Firmung hatten.

■ Text: Julia Schneitter mit Emma, Sarah und Elena

„Funkenflug“ stand als Motto über der diesjährigen Firmvorbereitung. Gemeinsam haben wir uns auf Spurensuche begeben, wo wir „Funken des Heiligen Geistes“ in unserem eigenen Leben erkennen und wie wir andere damit anstecken können. Dass der Funke der Weisheit, des Rates, der Stärke, der Einsicht,... das Leben der jungen Men-

schen immer wieder hell erleuchtete, darum haben wir Gott bei der Feier der Firmung gebeten.

Firmlinge kommen selbst zu Wort: *Wir hatten im Mai die heilige Firmung und möchten euch gerne etwas über unsere Firmvorbereitung erzählen. Wir konnten zwischen ganz verschiedenen Projekten wählen, zum Beispiel*



Lagerfeeling pur herrschte im Juli 2022 beim gemeinsamen Ministrantenlager des Seelsorgeraums in Niederthai: Spielen, singen, Lagerfeuer, Marshmallows grillen, tanzen, vom Wasserfall abkühlen lassen, gemeinsam beten... Langeweile kam ganz bestimmt nicht auf. Danke für die coole Zeit und euren ganzjährigen Ministranten-Dienst! Foto: Seelsorgeraum Seefelder Plateau



16 Kinder freuten sich lange Zeit auf ihre Erstkommunion im Mai 2022 und bedanken sich nun bei allen Mitwirkenden herzlich für die tolle Vorbereitungszeit und die Feier in der Kirche.

Foto: Anton Hiltpolt

Jeder geht seinen eigenen (Jakobs-)weg



„Buen camino!“ Foto: privat

Gleich zwei Leutascher – besser gesagt, eine Leutascherin und ein Leutascher – haben sich in diesem Frühling auf den Weg gemacht, um den Jakobsweg zu begehen. Über 900 Kilometer haben Andrea Schweigl und Josef Lackner bis nach Finisterre zurückgelegt. Obwohl sie nahezu zur selben Zeit aufgebrochen sind, haben sie sich nie getroffen und erst im Nachhinein erfahren, dass sie beide im wohl stärksten „Jakobsweg-Jahr“ unterwegs waren.

Camino Francés plus Camino Finisterre

Wenn man vom Jakobsweg spricht, ist meist der „Camino Francés“ gemeint – dieser Weg ist die Hauptroute aller Jakobswege (die, wenn man alle „Zubringer“ mitzählt, durch ganz Europa führen), auf der die meisten Pilger unterwegs sind. Genau auf dieser Route waren auch Andrea und Josef unterwegs. Startpunkt war die kleine Stadt Saint-Jean-Pied-de-Port an der



Die landschaftliche Vielfalt der Route beeindruckt. Foto: Andrea Schweigl

französisch-spanischen Grenze. Beide pilgerten nicht nur bis Santiago de Compostela, sondern ergänzten ihre Route um den „Camino Finisterre“ – die Route, die bis ans Meer führt – oder wie Andrea sagte: „Bis zum Ziel des keltischen Weges“.

„Ich hatte mit Ende 40 mit einer Reihe von gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Nach all dem hatte ich mir vorgenommen, dass ich mit 60 den „Camino“ mache. Corona hat die Planung wie bei vielem durcheinandergewirbelt, und so bin ich zwei Jahre später gestartet. Zur Vorbereitung habe ich unter anderem 40 Bücher darüber gelesen.“, beschreibt Josef seine Motivation, sich auf den Weg zu machen.

„Der Blick über den Tellerrand, das Hinauskommen sind und waren mir schon immer wichtig – schon als Au-Pair in Italien bzw. im freiwilligen Sozialen Jahr in Frankreich. Auch mein Papa und mein Bruder waren vor rund zehn Jahren bereits auf dem Jakobsweg unterwegs – eigentlich wollte ich auch schon vor zwei Jahren aufbrechen. Nachdem für mich 2021 kein leichtes Jahr war – ich hatte gesundheitlich zu kämpfen – war es jetzt

genau richtig. Mir war wichtig zu wissen, dass ich gehen will – alles andere habe ich auf mich zukommen lassen. Ich habe auch das Zugticket für die Anreise erst wenige Tage vor der Abfahrt gekauft.“, so Andrea.

Sich nach schweren Zeiten oder Schicksalsschlägen aufzumachen, ist Motivation für einen großen Teil der Pilger. Aus rein religiösen Gründen sind es lediglich an die zehn Prozent – so schätzen die beiden. Und natürlich gibt es jene, die es als sportliche Herausforderung sehen. Zusätzlich liegt alles, was draußen ist bzw. das Weitwandern (das ja eigentlich nicht mit dem Pilgern verwechselt werden sollte) im Trend.

Jeder allein und doch eine Gemeinschaft

Darin sind sich die beiden Jakobsweg-Pilger einig: Jeder pilgert allein, geht seinen Weg. 25 bis 35 Kilometer pro Tag, die Hitze fordert einen frühen Start, spätestens um 06.00 Uhr geht es zu meist los. Aber man trifft auf Gleichgesinnte: In den Herbergen am Start gibt es oft eine Art Begrüßungsabend, bei dem man – wenn man möchte – erzählen kann, warum

man sich auf den Weg macht. Häufig trifft man die gleichen Pilger auf der Strecke wieder: „Man verabredet beispielsweise, dass man aufeinander wartet, und dann gemeinsam pausiert oder in der gleichen Herberge nächtigt“, so Josef. „Mir war die Ruhe, das alleine Gehen besonders wichtig. Trotzdem hat mich die Kollegialität beeindruckt: Man hilft sich aus, man kommt vor allem in den kleinen Herbergen ins Gespräch und erfährt viel“, so Andrea. Unterwegs sind Menschen aus der ganzen Welt: Koreaner, Amerikaner, Niederländer, Briten etc. „Pensionisten trifft man genauso wie jüngere Menschen, die sich zwischen zwei Jobs oder nach dem Studium eine Auszeit nehmen. Junge Spanier gehen oft einen Teil des Weges, damit sie die Pilgerurkunde bekommen – das ist für ihren Lebenslauf günstig“, erzählt Josef.

2022 sind besonders viele Menschen auf dem Jakobsweg unterwegs – auch das hat mit Corona zu tun: 2020 wäre ein sogenanntes Heiliges Jahr gewesen. Dies wird immer ausgerufen, wenn der 25. Juli – der Geburtstag des Hl. Jakob – auf einen Sonntag fällt und ist für katholische Pilger ein besonderer Anreiz. Das wurde coronabedingt auf 2022 verschoben. Viele, die aus anderen Gründen pilgern wollten, wurden durch Corona ebenfalls ausgebremst. Diese Nachholeffekte sind

deutlich spürbar: 2019 zählte man 340.000 Pilger, heuer rechnet man mit einer halben Million. „Allein am 1. bzw. 2. Mai zählte man 8.000 Leute, die sich auf den Weg gemacht haben“, weiß Josef. „Auch wenn es manchmal massentouristisch wirkt – man findet seinen Weg“, ergänzt Andrea.

Ganz persönliche Höhepunkte

So persönlich wie der Weg sind auch die Höhepunkte, die jeder auf seinem Jakobsweg erlebt: „Für mich waren die Etappen in der Meseta besonders prägend. Zwischen Burgos und Leon geht man rund zehn Tage „schnurgerade“ dahin. Hier kommt man in einen spirituellen Flow, quasi eine Art von Trancezustand, man kann wirklich komplett abschalten. Mir war es auch wichtig, an einem Sonntag an der Pilgermesse in der Kathedrale in Santiago teilzunehmen, auch der „Botafumeiro“ – der mit 53 Kilogramm und 1,50 Meter Höhe vielleicht größte Weihrauchkessel der Welt – wurde an diesem Tag geschwenkt“, beschreibt Josef.

„Nicht die Stempel, nicht der Pilgerbrief waren für mich wichtig. Wenn man pilgert, entscheidet man sich, aus dem Alltag auszusteigen. Es gibt nur das Gehen, das Essen, das Schlafen – alles Überschüssige lässt man weg, man merkt, wieviel man nicht braucht. Dadurch stellt sich – jeden-

falls für mich – ein Gefühl der Freiheit, der Unabhängigkeit ein“, erzählt Andrea. „So nimmt man auch die unterschiedlichen Landschaften – von der flachen Meseta, in der die wogenden Weizenfelder ausschauen wie ein Meer über die Pyrenäen bis hin zum Weinbaugebiet Rioja – die man durchwandert, viel intensiver und bewusster wahr“.

Wer nun neugierig geworden ist, welche Höhepunkte der Jakobsweg noch bereithalten kann, darf sich auf den Herbst freuen: Josef Lackner plant am Freitag, den 23. September 2022, um 19.00 Uhr eine Präsentation im Kulturhaus Ganghofermuseum, bei der auch Andrea Schweigl ihre Eindrücke ergänzen wird.

■ Text: Astrid Schösser-Pichler



Nur noch wenige Kilometer bis zum Ziel.
Foto: privat



Angekommen in Santiago de Compostela. Foto: Josef Lackner

Weitere Infos im Netz:

Der Jakobsweg
www.caminodesantiago.gal/de

Jakobsweg durch das Leutaschtal
www.auf-dem-jakobsweg.info

Österreichischer Jakobsweg
www.caminosantiago.at

Leutasch hilft bei #CleanUpPlateau-Challenge im Frühjahr



Auch die Oberleutascher Bäuerinnen wurden fündig. Ein brauchbarer Blumentopf für die nächste Gartensaison? Foto: Oberleutascher Bäuerinnen

Jede Woche Biomüllabholung, alle 14 Tage Restmüllabholung, drei Recyclinginseln, Sperrmüll-Sammelaktion einmal jährlich bzw. die Möglichkeit der kostenlosen Sperrmüll-Abgabe bei der Abfallverband-Sammelstelle in Boden/Niederlög – da sollte man meinen, dass niemand Müll einfach in der Natur wegwirft. Weit gefehlt: Bei der diesjährigen #CleanUpPlateau-Challenge wurde am Seefelder Plateau von vielen engagierten Freiwilligen rund eine Tonne Müll gesammelt. Wenn man bedenkt, dass die Feuerwehr Oberleutasch schon 1976 mit den Volks-

schulkindern die Aktion Sauberes Leutaschtal (die „Vorgänger-Aktion“) startete, sollte eigentlich schon längst nichts mehr in unseren Wiesen und Wäldern zu finden sein...

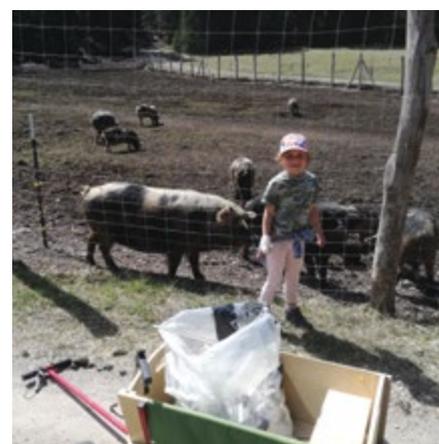


Alle Informationen zur richtigen Müllentsorgung und der Müllabfuhr-Kalender sind zu finden unter www.leutasch.at/Buergerservice/Muellbeseitigung

Was die „Müllsammler:innen“ alles gefunden und erlebt haben...



- **Verwesung:** Leider verrottet diese Plastikflasche da und jene Aludose dort ja nicht, sondern wird bloß von der Natur kaschiert und eingebaut, die nicht jammert oder sich empört über Giftstoffe. Das habe ich, besonders bei diesem alten einsamen Gummiteil, gespürt und die Stimme lautstark beim schweißtreibenden Ausgraben für die Natur erhoben.



Da hat sich jemand die Mühe gemacht, ein Möbelstück zu zerkleinern, in einen schwarzen Sack zu geben und am Eingang des Fludertals in den Wald zu werfen. Ein freundlicher TVB-Mitarbeiter hat den Sack dann im Transporter mitgenommen – in unserem kleinen Wagen wäre kein Platz dafür gewesen. Am Ende der Tour hatten meine Tochter Alissa und ich leider noch zwei zusätzliche Müllsäcke voll gesammelt.

Die „Mülltage“ waren ergiebig und eine willkommene Abwechslung. Nicht nur die Berührung mit der Natur und das Streunen durch Wälder und an Bachufern machen die Seele frei, auch das Ergebnis kann sich sehen lassen – egal, wie lange man sich dafür Zeit nimmt. Das ist so eine Sache mit der Zeit...

- **Veränderung:** die heutige Wegwerfgesellschaft ist immer noch sehr egoistisch.
- **Vergessen:** wird so manches Mal der Anstand und es ist halt bequemer, nicht weit zu schleppen, wenn es eh niemand sieht...

Lieber Mensch, vergiss nie den natürlichen Kreislauf! Es fängt im Kleinen bei sich selbst an und zählt erst, wenn man auf eine leere Floskel auch Taten folgen lässt.

Mich macht der zunehmende Plastikanteil nachdenklich, wenn man zwar keine echten Umweltsünden wie vor 40 Jahren entdeckt, wäre es mein und hoffentlich ein Anliegen vieler, dass Kleinplastikteile nicht Überhand nehmen. Dazu lebe ich einfach zu gerne in unserer schianen Luitasch.

■ Text und Foto: Margit Schuler-Larch

■ Text und Foto: Harald Wilhelm

Reparieren statt wegwerfen

Seit April 2022 läuft mit dem „Reparaturbonus“ eine Förderaktion der Bundesregierung, die dazu anregen soll, alte Elektro- und Elektronikgeräte reparieren zu lassen, bevor Neues angeschafft wird. Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu € 200 für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten und/ oder bis zu € 30 für die Einholung eines Kostenvoranschlags bei teilnehmenden Partnerbetrieben. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung unter Vorlage eines Bons für eine Reparatur und/ oder für einen Kostenvoranschlag abgezogen. Für den Zeitraum 2022 bis 2023 stehen € 60 Mio. zur Verfügung. Bons können so lange beantragt werden wie Budgetmittel vorhanden sind, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2023.

So funktioniert's:

- Beantragung vor der Reparatur auf www.reparaturbonus.at
- Der Bonus wird per E-Mail zugesandt bzw. steht als Download bereit
- Innerhalb von drei Wochen bei einem teilnehmenden Partnerbetrieb einlösbar

Der Förderbetrag wird von der Rechnung abgezogen und auf der Rechnung ausgewiesen, die teilnehmenden Betriebe, bei denen der Bonus eingelöst werden kann bzw. weiterführende Informationen gibt es auf www.reparaturbonus.at.

Und dann gibt es ja auch noch das **1. Leutascher Reparatur-Café** am 5. November 2022, bei dem geschickte Helferlein das eine oder andere reparieren bzw. mit Rat und Tat zur Seite stehen... siehe Seite 21.

Aufsichtsratswahl beim TVB Seefeld

Die fünfjährige Periode des Aufsichtsrates und Vorstandes des Tourismusverbandes Seefeld endet im heurigen Jahr, weshalb am 30. November 2022 wieder Neuwahlen anstehen. Alle Mitglieder des Tourismusverbandes Seefeld haben getrennt für jede Stimmgruppe aus deren Mitte die gleiche Anzahl von Mitgliedern für den Aufsichtsrat auf die Dauer von fünf Jahren zu wählen. Die Liste aller Mitglieder und die Einteilung in den jeweiligen Stimmgruppen liegt zur Einsichtnahme in allen Infobüros der Region auf. Wahlvorschläge sind von den auf den Wahllisten jeweils erstgenannten Listenführern bis spätestens vier Wochen vor dem Wahltag beim Amt der Tiroler Landesregierung schriftlich einzubringen. Bis zum 1. November 2022 muss dieser Punkt erledigt sein. Ein Wahlvorschlag muss aus mindestens drei Kandidat:innen bestehen. Diese Wahlvorschläge werden für alle Mitglieder veröffentlicht. Aus jeder Stimmgruppe (I / II / III)

werden dann je drei Mitglieder des Aufsichtsrates, insgesamt neun Aufsichtsräte gewählt. Aus den nun gewählten neun Aufsichtsräten wird dann der Obmann, der 1. Obmann-Stellvertreter:in und der 2. Obmann-Stellvertreter:in sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates bestimmt. Der Aufsichtsrat der Region wird um die zwei Bürgermeister aus Seefeld und Leutasch ergänzt.

Das Wahlrecht kann als Vorwahl von 22. bis 29. November 2022 im TVB-Büro in Seefeld oder am Wahltag direkt in der Vollversammlung ausgeübt werden. Die Wahl wird mit Stimmzetteln durchgeführt und die gefalteten Stimmzettel werden in eine versperre und plombierte Wahlurne eingeworfen. Die Auszählung aller Stimmen erfolgt dann gemeinsam in der Vollversammlung – also Vorwahl und Wahl in der Vollversammlung. Der Tourismusverband freut sich über eine rege Wahlbeteiligung und steht für Fragen zum Ablauf der Wahl jederzeit zur Verfügung.

„Tiroler Game Changer“ in Leutasch

Groß war die Zahl und Prominenz der Tiroler Unternehmer:innen beim ersten Treffen der „Tiroler Game Changer“ am 24. August 2022 im Biohotel Leutascherhof. Auch Wirtschaftslandesrat Anton Mattle war dabei und zeigte sich erfreut über die Initiative: „Es ist schön, dass so viele Vorzeigebetriebe und Nachhaltigkeitspioniere der Einladung gefolgt sind. Ich begrüße diesen Austausch zur nachhaltigen Entwicklung des Landes Tirol, denn zukünftige Herausforderungen erfordern ein gemeinsames und zielgerichtetes Handeln.“ Gegründet wurde das Nachhaltigkeits-Netzwerk von der Lebens-

raum Tirol Holding in ihrer Rolle als Zukunftswerkstatt, Vernetzer und Motor der Entwicklung.



Evelyn und Christian Wandl vom Leutascherhof begrüßten unter den zahlreichen „Nachhaltigkeitsexperten“ auch Wirtschaftslandesrat Anton Mattle und Josef Margreiter (GF Lebensraum Tirol Holding).

Foto: Lebensraum Tirol Holding

Erstes Schuljahr unter neuer Leitung



Schlusskonzert der Landesmusikschule Zirl 2022. Foto: LMS Zirl, Wolfgang Alberty

Die Landesmusikschule Zirl hat im Schuljahr 2021/22 das erste Schuljahr unter der Leitung von Lukas Drexel bestritten. Dieser übernahm im September 2021 das Amt von Herbert Lackner, der in den wohlverdienten Ruhestand wechselte.

Schwerpunkt Vernetzung, Digitalisierung und Live-Auftritte

Das größte Anliegen war es, trotz coronabedingter Einschnitte im Musikschulalltag die hohe Qualität des Instrumental- und Gesangsunterrichtes der Landesmusikschule aufrechtzuerhalten. Ein weiterer Schwerpunkt war es, zukunftsweisende Kooperationen mit Bildungseinrichtungen zu intensivieren bzw. neue zu schaffen. Dafür konnten 2022 erste Schritte mit elementaren Bildungseinrichtungen in einigen Gemeinden gesetzt werden, wodurch es im Schuljahr 2022/23 zu umfangreichen Kooperationen zwischen Volksschulen und der LMS Zirl kommen wird.

Flächendeckende Digitalisierungsprojekte mit Bild- und Tonmaterial, welche von Schüler:innen und Lehrpersonen in allen Unterrichtsfächern umgesetzt wurden, bilden ein ein-

drucksvolles Zeugnis davon, mit welchem fachlicher Qualität und technischem Knowhow an der Landesmusikschule Zirl gearbeitet wird. Highlights dieser Digitalisierung stellen unter anderem das „Zirler Adventsingen 2021“, die Orchesteraufnahmen und die Aufnahmen der „NOTOWN“ Big Band der LMS Zirl dar. Hiervon kann sich jederzeit online ein eigenes Bild gemacht werden, denn neben der Umgestaltung der Homepage wurde vonseiten der Schulleitung eine Video- und eine Fotoplattform eingerichtet bzw. wiederbelebt – mehr dazu siehe Links.

Ein weiterer Höhepunkt des Schuljahres bildete das Schlusskonzert der LMS Zirl, welches Ende Juni unter dem Titel „DIGITAL DETOX – LMS Zirl wieder LIVE“ in die Konzertreihen der 30-Jahr-Feierlichkeiten des Tiroler Musikschulwerkes eingegliedert wurde. Das Konzert wurde von knapp 120 Mitwirkenden gestaltet. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen konnten ihre musische Begabung vor einem Publikum von knapp 400 Zuhörenden zum Besten geben – LIVE im B4 in Zirl.

■ Text: Lukas Drexel

In der Hoffnung, wieder mehrere Live-Auftritte geben zu können, finden sich im Anschluss unsere bereits fixierten Veranstaltungstermine für das Schuljahr 2022/23:

- 22. Oktober 2022, 20.00 Uhr
NOTOWN-Big Band LMS Zirl
- 11. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Zirler Adventsingen
- 21. Jänner 2023, 19.00 Uhr
Neujahrskonzert Orchester LMS Zirl

Die Veranstaltungen finden jeweils im B4 in Zirl statt.

Homepage:
www.musikschulen.at/zirl

Videoplattform:
<https://lmszirlvideos.pictureproductions.eu>

Fotoplattform:
<https://lmszirl.pictureproductions.eu>

(Nicht) auflegen!

Im Falle, dass man sich im Genre Psychothriller kundig nennen darf, weiß man, was es mit diesem (Film)titel auf sich hat: Colin Farrell wird 80 Minuten lang in einer Telefonzelle (engl.: „phone box“) als Geisel genommen - Nervenkitzel pur. Keine Angst: Dies blüht einem nicht, wenn man LEA, die Toler Bücherbox (beim Gasthaus Brücke) betritt. Spannend könnte es trotzdem werden.

Was verbirgt sich hinter dem Namen LEA?

LEA bedeutet in diesem Fall „Lesen Entspannen Atmen“. Denn wer liest, der entspannt und wer entspannt, der atmet leichter – nichts einfacher als das! Im früheren Leben fungierte sie tatsächlich als ordinäre Telefonzelle – nunmehr eine aussterbende Spezies. Das Prinzip: Abnehmen – Münzen einwerfen – Sprechen – Auflegen.

Zeiten ändern sich allerdings; daher wird bei LEA nicht mehr der Hörer eingehängt, sondern Lektüre kostenlos zur Verfügung gestellt – neu erschienene wie auch echte Klassiker. Gesprochene Worte weichen hier so-



Andrea Schweigl lädt ein in die Bücherbox LEA beim GH Brücke in Unterleutasch. Foto: privat

mit den geschriebenen, letztere sind eben oftmals beständiger.

Also, Grund genug, wieder einmal ein Buch in die Hand zu nehmen und das Gehirn auf eine Reise zu schicken – Alltagsflucht leichtgemacht. Heinrich Heine meinte einmal: „Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.“ So tretet ein, lest und erkundet diese Welt!

■ Text: Andrea Schweigl

Luitascher Dialekt wieder entdeckt

Gsotwandl
kleiner Korb

Zuber
Holzschaff

Pfonnaholz
Pfannenunterlage

Zochn
grober Mensch

gwearli
aufgeweckt

nooch antern
jemanden nachmachen, nachahmen

örchtiger
dienstags

Kennt ihr weitere Luitascher Wörter, die wir hier vorstellen sollen? Schickt eure Lieblingsdialektwörter an gemeindezeitung.leutasch@gmail.com – wir freuen uns auf eure Vorschläge!

Festwoche Klingendes Leutaschtal mit den Egerländer Musikanten



Bereits seit 2012 dürfen wir das weltweit erfolgreichste Bläserorchester bei uns in Leutasch begrüßen.

Foto: Hutter Music

Mittlerweile zum fünften Mal waren Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten kürzlich eine Woche lang zu Gast im Leutaschtal. Verschiedene Konzertabende, geführte Wanderungen sowie unterschiedlichste Workshops für Musiker:innen im Zuge der Egerländer Sommerakademie wurden angeboten. Den krönenden Abschluss bildete am Samstag, den 3. September 2022, das Festkonzert „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten – Das Original“ in der ausverkauften Festhalle Wetterstein.

Neues vom Naturpark Karwendel: Wanderung entlang der Artenvielfalt



Naturführer Valérian Goueset und Lisa Walder bei der Ausarbeitung der Naturführung.
Foto: Hermann Sonntag

Neue Wiesenführung für die kommende Saison erarbeitet

Für die Bewohner:innen der Leutascher sind die bunten Blumenwiesen in ihrer Umgebung ein vertrautes Bild. Für die meisten anderen Tiroler:innen und viele Besucher:innen sind solche Wiesen im besten Fall eine weiche Erinnerung aus ihrer Kindheit. Unser Ziel war es deshalb, diese Besonderheit aufzugreifen und in den Mittelpunkt einer Wanderung zu stellen. Verknüpft mit globalen Themen wie der Artenvielfalt und den Zusammenhängen in der Natur soll diese neue Wanderung entlang des „Oberen Wiesenweges“ ab dem kommenden Jahr Eingang in das Gästeprogramm am Plateau finden.

Die insgesamt dreistündige Runde entlang von Lärchenwiesen, unterschiedlich intensiven Wiesen, nassen und trockenen Standorten usw. hat einiges zu bieten. Die verschiedenen Themenbereiche können mit speziell für diese Führung angefertigten Materialien vom jeweiligen Naturführer bzw. von der jeweiligen Naturführerin veranschaulicht werden.

Kürzlich hatten wir unseren internen „Testlauf“ und abseits einiger kleiner Adaptierungen sind wir bereit, diese kleine Wanderung ab nächstem Jahr anbieten zu können. Ein großes Dankeschön an alle, die uns bei der Ausarbeitung behilflich waren.

■ Text: Lisa Walder, Hermann Sonntag

48. G7-Gipfel erneut auf Schloss Ellmau



Radarüberwachung beim Parkplatz Weidachbrücke. Foto: Hüttenbrenner

Um das Flugbeschränkungsgebiet des Tiroler Luftraumes im Rahmen des G7-Gipfels lückenlos zu überwachen, kamen im Juni 2022 nahezu 1.000 Soldat:innen, elf Flugzeuge (unter anderem vier Eurofighter Typhoon), zwölf Hubschrauber, vier Aufklärungs- und Zielzuweisungsradaren und drei Sensoren der Fliegerabwehr zum Einsatz. Auf Grund der Nähe zu Tirol waren, wie schon beim G7-Gipfel im Jahr

2015, auch dieses Mal Auswirkungen auf Österreich nicht auszuschließen. Einerseits bestand – ausgehend vom österreichischen Staatsgebiet – die Möglichkeit einer unmittelbaren Einwirkung auf den Veranstaltungsbereich und andererseits musste man aus sicherheitspolizeilichen Überlegungen heraus in Betracht ziehen, dass sich Gefährdungslagen, Proteste oder Störungen unter bestimmten



Die Einsatzkräfte arbeiten grenzübergreifend zusammen. Foto: LPD Tirol

Bedingungen auf das österreichische Staatsgebiet verlagern könnten. Dies erforderte entsprechende sicherheitspolizeiliche Vorbereitungsmaßnahmen seitens der österreichischen Sicherheitsbehörden.

Durch die enge und ausgezeichnete Zusammenarbeit von österreichischen und deutschen Polizisten kam es auch bei diesem Einsatz zu keinen nennenswerten Vorfällen.

- Astrid Schösser-Pichler -

Magdalena mag Musik

...oder warum wir unseren neuen Kapellmeister (auch) unserer Schutzpatronin verdanken

Für eine Musikkapelle einen Kapellmeister zu finden, ist nicht einfach. Durch persönliche Kontakte und den Faktor „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“ ist es den Leutascher:innen gelungen, einen jungen, hochmotivierten Kapellmeister zu engagieren, der sich dem Thema Musik auf allen Ebenen verschrieben hat. Wir haben Bastian Ernst nach den ersten Monaten als Kapellmeister in Leutasch getroffen.

Seit April bist du als Kapellmeister im Einsatz. „Deine“ Musikant:innen kennen dich so schon besser. Bitte erzähle allen Leutascher:innen ein wenig über dich:

Ich bin 29 Jahre, wohne in Inzing und bin beruflich als Lehrer für Musik und Deutsch an der Telfer Weißenbach-Mittelschule tätig. Mit der Musikkapelle Inzing, meiner „Heimatkapelle“, spiele ich, wann immer es sich mit den Leutascher Terminen vereinbaren lässt, als Schlagzeuger mit. Zusätzlich widme ich mich in zwei Bands ganz anderen musikalischen Genres: Akustik Pop mit Ba.to bzw. Musik für Hochzeiten in einer weiteren Besetzung. Wenn noch ein bisschen Zeit bleibt, zieht es mich in die Berge oder ich bin mit dem Motorrad unterwegs, aber nachdem ich aktuell eine Baustelle daheim habe, sind das eher theoretische Hobbies.

Kapellmeister sind nicht einfach zu finden. Wie ist es den Leutascher:innen gelungen, dich zu engagieren?

Im Prinzip schauen sich Musikkapellen nach Absolventen des entsprechenden Kurses um, etwa die Dirigierausbildung über den Blasmusikverband in der LMS Zirl bei Albert Schwarzmann; diesen Kurs habe ich belegt. Kapellmeister zu sein heißt, nicht mehr so viel musizieren zu können – und das schreckt Vollblutmusikanten oft ab. Auch ich habe schon bei einigen Kapellen abgelehnt. Die Musikkapelle Leutasch kenne ich über private Verbindungen schon länger und so war ich auch öfter bei Festen bzw. Auftritten dabei. Beim Magdalena Kirchtag 2021 tauchte im Gespräch die Frage auf, ob ich interessiert wäre, wenn in Zukunft ein neuer Kapellmeister gesucht würde. Dass es dann so schnell geht, hatte ich natürlich nicht geahnt. Seit April bin ich im Einsatz – vorerst für ein „Probejahr“, denn diese Aufgabe ist natürlich eine große Herausforderung. Kapelle und Kapellmeister müssen „z'ammpassen“, man muss sich zu 100 % aufeinander ver-

lassen können, und dafür muss man sich kennenlernen.

Nach den ersten Proben und Auftritten: Ist Leutasch mit Inzing vergleichbar?

Mit knapp 50 Mitgliedern ist die Leutascher Kapelle jener in Inzing sehr ähnlich, wobei natürlich die „Papierform“ nicht ganz der tatsächlichen „Auftrittsstärke“ entspricht. Die

hohe Qualität des Ensembles kannte ich schon bzw. war dies natürlich ein Hauptgrund für die Zusage. Trotzdem war ich sehr überrascht, wie aktiv die Kapelle gerade im Sommer unterwegs ist. Hier merkt man einfach, dass es im Inntal keinen Tourismus (mehr) gibt. Dass sogar bei eher bescheidener Wettervorhersage so viele Besucher:innen zum Platzkonzert kommen, hat mich sehr positiv überrascht. Ich freue mich, dass das – nicht nur musikalische – Vereinsleben in Leutasch auch so aktiv ist, wie ich es aus Inzing kenne. Wobei es für uns im Tal einfacher ist, Angebote zum Beispiel in Innsbruck zu erreichen – ich konnte hier musikalische Fortbildungen ganz einfach absolvie-



Seit April diesen Jahres leitet Bastian Ernst unsere Musikkapelle Leutasch als neuer Kapellmeister. Herzlich willkommen! Foto: Iris Krug

ren, indem ich mich in den Zug setzte. Das ist in Leutasch schwieriger – und das, denke ich, ist gerade für den „Musiknachwuchs“ eine Herausforderung. Hier möchte ich daher auch zusätzliche, neue Ideen anbieten. Im Herbst beginnen wir beispielsweise wieder mit regelmäßigen Proben mit bzw. für das Jugendorchester. Natürlich müssen wir auch die treuen Musikant:innen nach Corona immer wieder neu begeistern: Viele von uns, und da nehme ich mich nicht aus, haben in den vergangenen Jahren gemerkt, dass es daheim auch fein ist. Gerade jene, bei denen die Motivation nicht (mehr) so groß ist, müssen wir wieder fürs Vereinsleben begeistern. Ich freue mich jedenfalls schon jetzt auf ein aktives Musi-Jahr – wer Lust hat, mit uns zu musizieren, bitte gerne bei Matthias oder mir melden!



Am ersten Sonntag im Oktober lädt unsere Jungbauernschaft wieder zum feierlichen Erntedankfest. Foto: Iris Krug

Termine

- 24. Sept. Almatrieb**
ab 12.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum
(Datum futter- und witterungsabhängig)
- 25. Sept. Landtagswahl**
ab 07.30 Uhr | Volksschule Leutasch
- 2. Okt. Erntedankfest**
Jungbauernschaft Leutasch
09.45 Uhr | Einzug vom Kühtaiernhof
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 2.-8. Okt. 24. Ganghofer Hubertuswoche**
Details siehe www.seefeld.com/events
- 7. Okt. Die Leutascher Nacht der Musik mit „Die Draufgänger“ und Hannah**
20.00 Uhr | Festhalle Wetterstein
- 9. Okt. Bundespräsidentenwahl**
ab 07.30 Uhr | Volksschule Leutasch
- 12./13. Okt. „Die Geister vom Gmoahof“ Theaterstück in einem Akt von Lukas Bühler**
Steinrösler Theatergruppe
20.00 Uhr | Saal Hohe Munde
- 5. Nov. 1. Leutascher Repair Café**
ab 14.00 Uhr | Saal Hohe Munde
- 12. Nov. Cäcilia-Messe**
Musikkapelle Leutasch
19.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 19. Nov. Cäcilia-Messe**
Steinrösler Sänger
19.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 25. Nov.-23. Dez. Leutascher Kapellenadvent**
17.00 Uhr (jeden Freitag und Samstag im Advent)
Details siehe www.seefeld.com/events

- 2./9. Dez. Rorate**
06.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 4./11./18. Dez. Leutascher Museumsadvent und Christkindlmarkt**
ab 15.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum
- 7. Dez. Anklöpfeln bei der Föhrenwaldkrippe**
19.00 Uhr | Föhrenwaldkrippe
- 9.-11. Dez. Leutascher Langlauf Opening**
Sport Wedl
- 17. Dez. Rorate**
06.00 Uhr | Pfarrkirche Unterleutasch

Auch im Kulturhaus Ganghofermuseum wird in den kommenden Monaten einiges geboten. Alle Termine findet ihr auf Seite 26.

Ohne Garantie auf Vollständigkeit und Änderungen vorbehalten.



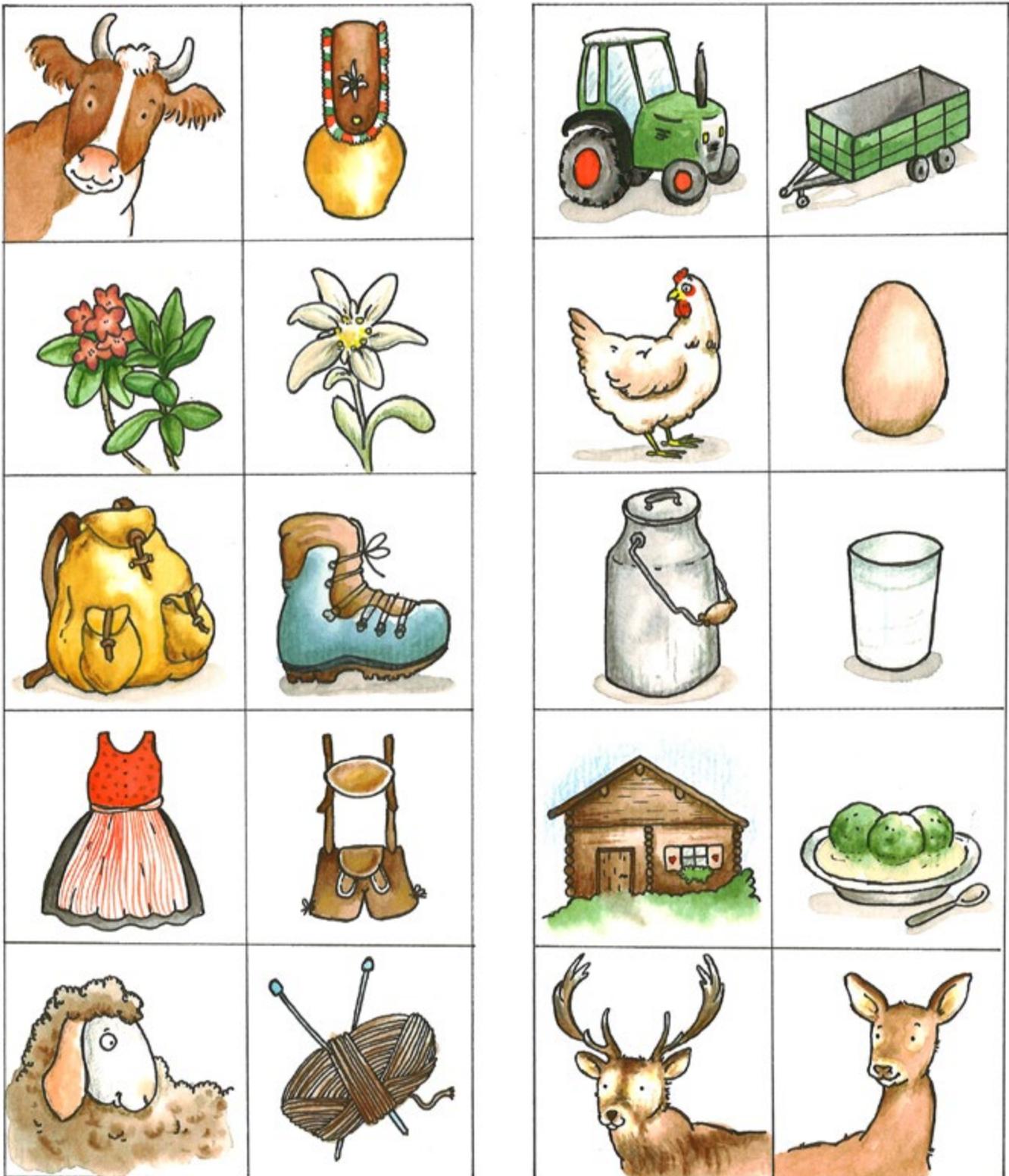
Wir veröffentlichen alle Veranstaltungen, die in Leutasch stattfinden, gerne unter www.leutasch.at. Bei Bedarf bitte beim Gemeindeamt melden oder nach Registrierung auf der Website selbst eintragen.

Bei Interesse an einem Inserat auf der Rückseite der Leutascher Gemeindezeitung freuen wir uns jederzeit über Rückmeldung unter gemeindezeitung.leutasch@gmail.com.

Für unsere Kinder



Lieber Kinder, das war ein toller Sommer! Vielleicht seid ihr wandern gewesen und habt die Tiere auf der Alm und schöne Blumen gesehen? Oder durfte jemand von euch sogar mit einem Traktor mitfahren und beim Melken helfen? Mit dieser **Spielvorlage** könnt ihr euch noch lange an den Sommer erinnern. Als Spielmöglichkeit bietet sich ein klassisches Memory an, ein Sammelspiel wie Schwarzer Peter, ein Merkspiel wie „Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“ oder als Gesprächsanlass über eure Sommererlebnisse. Einfach ausschneiden und los geht's! Viel Spaß wünscht euch **Iris Volderauer**



Glasfaser- Internet in Leutasch

Erlebe Glasfaser-Internet von Magenta und spare jetzt 3 Monate lang die Grundgebühr sowie das Aktivierungsentgelt.

€ 0*

Grundgebühr für die ersten 3 Monate

*Zzgl. Servicepauschale € 29,99 jährlich. Aktion: Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis auf Widerruf ausschließlich in den Kabel-Internettarifen gigakraft 50, 100, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vergebührt (z. B. gigakraft 100 ab € 32 mtl.). Aktion gültig in ausgewählten Regionen in Tirol und Steiermark. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Preise und Details auf www.magenta.at

Bei Interesse können Sie sich gerne an unseren Vertriebsmitarbeiter, Herrn **Mario Zifreind**, unter der Telefonnummer **0676 8200 8302** wenden. Auch unser Partner vor Ort, die Firma **Telephoneshop**, berät Sie gerne telefonisch unter **0676 6506 410** oder vor Ort: **Weißbachgasse 4, 6410 Telfs.**

telephoneshop
fachhandel für telekommunikation
www.telephoneshop.at

Falch TelephoneHandels KG
6410 Telfs
Weissenbachgasse 4
Tel: 0676 / 6506410

Werde Teil unseres Teams

zur **NEUERÖFFNUNG** der **SaunaWelt** im **Dezember 2022**



Saunawart*in

wahlweise Vollzeit oder Teilzeit

Wir bieten Ihnen:

- + leistungsgerechte Entlohnung
- + Jahresstelle
- + geregelte Arbeitszeiten
- + flexible Dienstplanung
- + freie Verpflegung während der Dienstzeiten (Mittag- und Abendessen)

Diese Anforderungen haben wir an Sie:

- sicheres, offenes und gepflegtes Auftreten
- genaue & verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Freundlichkeit, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit
- Erfahrungen u. Ausbildungen von Vorteil

Kassenmitarbeiter*in

wahlweise Vollzeit oder Teilzeit

Wir bieten Ihnen:

- + leistungsgerechte Entlohnung
- + Jahresstelle
- + geregelte Arbeitszeiten
- + flexible Dienstplanung
- + freie Verpflegung während der Dienstzeiten (Mittag- und Abendessen)

Diese Anforderungen haben wir an Sie:

- sicheres, offenes und gepflegtes Auftreten
- genaue & verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Freundlichkeit und Verlässlichkeit
- gerne auch Quereinsteiger*innen

Reinigungskraft

wahlweise Vollzeit oder Teilzeit

Wir bieten Ihnen:

- + leistungsgerechte Entlohnung
- + Jahresstelle
- + geregelte Arbeitszeiten
- + flexible Dienstplanung
- + freie Verpflegung während der Dienstzeiten (Mittag- und Abendessen)

Diese Anforderungen haben wir an Sie:

- genaue & verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Freundlichkeit und Verlässlichkeit
- Teamfähigkeit

Diese Positionen sind lt. KV auf Basis Vollzeitbeschäftigung ausgeschrieben, wobei Ihr tatsächliches Gehalt **entsprechend Ihrer Erfahrung und Qualifikation** angepasst wird.

Bewerbung an:

Alpenbad Leutasch GmbH, z.H. Frau Neuner, Tel.: 0043 664 4344771



info@alpenbad-leutasch.com